

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



Nr. 285.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 196.

Verlags-Bureau für Halle u. Sororte 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Verlags-Bureau für Halle u. Sororte 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Verlags-Bureau für Halle u. Sororte 2,50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr.

Sonntag-Ausgabe

Einzel-Exemplare für die halbesbüchlerische Zeitungs- oder deren Raum für Halle 15 Pf., auswärts 20 Pf., einzelne Nummern für die halbesbüchlerische Zeitungs- oder deren Raum für Halle 15 Pf., auswärts 20 Pf., einzelne Nummern für die halbesbüchlerische Zeitungs- oder deren Raum für Halle 15 Pf., auswärts 20 Pf.

Geschäftsstelle in Halle a./S. Leipzigerstr. 87. Telefon Nr. 158. Schriftleitung: Dr. Walter Lebensleben in Halle a. S.

Sonntag, 21. Juni 1903.

Geschäftsstelle in Berlin Bernauerstr. 3. Telefon-Nr. VII Nr. 11 494. Druck und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Abonnements-Einladung für das 3. Vierteljahr

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Für das bevorstehende Vierteljahr laden wir zum Abonnement auf unsere Zeitung höflichst ein. Die Halle'sche Zeitung wird nach wie vor das **Parier nationale** Politik aufweisen, unabhängig und frei wird sie die Gleichberechtigung der Interessen aller deutschen Erwerbsstände, die Politik ausgleichender Gerechtigkeit befürworten und im Gegensatz zu dem Egoismus des Großkapitals und den unmitzlerischen Gelüsten der Sozialdemokratie überall eintreten mit **Wort für Kaiser und Reich, für den gleichmäßigen Schutz aller unserer produktiven Stände**, insbesondere des schwer leidenden **Mittelstandes in Stadt und Land**. Gegen die goldene wie gegen die rote Internationale werden die Waffen der Halle'schen Zeitung nach wie vor gleichmäßig geschärft sein.

Die Halle'sche Zeitung wird auch fernerhin bemüht sein, hinsichtlich der Schnelligkeit und Zuverlässigkeit ihrer Berichterstattung mit **an der Spitze der deutschen Tagespresse** zu maršieren. Die **ausgezeichneten Informationen aus Berlin**, aus den anderen Großstädten und Teilen unseres deutschen Vaterlandes, sowie aus allen wichtigsten Plätzen der Welt haben der Halle'schen Zeitung einen Platz in den Redaktionen aller bedeutenderen Tagesblätter des Reiches gesichert.

Die Redaktion der wöchentlichen landwirtschaftl. Gratis-Beilage der Hall. Ztg., der sog. „**Landwirtschaftlichen Mitteilungen**“, liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Dr. Rabe. Ausführliche telegraphische Wetterberichte werden in der Hall. Ztg. täglich veröffentlicht.

Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungsbeilage sowie ein illustriertes Sonntagsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Romane und Novellen unserer bekanntesten Tageschriftsteller werden in interessanter Reihenfolge abwechselnd, daneben werden wertvolle Aufsätze wissenschaftlichen und künstlerischen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. In der Unterhaltungsbeilage gelangen im neuen Vierteljahr zunächst die Romane:

„**Wer**“ von Reinhold Ortman, sowie „**Des Vaters Fluch**“ von Freifrau G. v. Schlippenbach

zur Veröffentlichung. Schon die berühmten Namen der beiden Autoren bürgen für den Wert der Romane, die sich durch glänzende Sprache wie hochinteressante, spannende Handlung gleichermaßen auszeichnen.

Der Abonnementpreis der Hall. Ztg. beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte **M 2,50**, bei allen Postanstalten **M 3,00** vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwilligst und kostenlos abgegeben durch die Expedition (Halle a. S., Leipzigerstraße 87).

Halle a. S., im Juni 1903.

Verlag der Halle'schen Zeitung.

Monarchie oder Demokratie!

Mit Unwillen und Betrübnis muß man wahrnehmen, daß hier und da die Bedeutung des sozialdemokratischen Erfolges abgeleugnet und das Wesen der sozialdemokratischen Gefahr verkannt wird. Man glaubt die sozialdemokratische Gefahr abzuwehren, indem man sie mit bedauerlichen politischen Unverstand willkürlich verkleinert. Man tröstet sich damit, die Millionen, die jetzt auf den ersten Hieb mehr als fünfzig Abgeordnete gewählt haben, verständen wenig von der sozialdemokratischen Lehre, sie seien keineswegs „Genossen“ und hätten nur ihrer Unzufriedenheit Ausdruck geben wollen. Als ob das Wesen der Sozialdemokratie in einer abstrakten „Lehre“ bestände! Als ob die sozialdemokratische Politik das Volk zu sozialistischen Professoren erziehen wolle! Als ob eine politische Bewegung überhaupt in irgendwelchen theoretischen Grundfragen die Wurzeln der sie treibenden Kraft haben könnte! Nein und nochmals nein! Die Sozialdemokratie ist etwas sehr einfaches und gerade in seiner Einfachheit um so gefährlicher. Die sozialdemokratische Bewegung ist die Bewegung zur Demokratie. Die politische Aufgabe der Sozialdemokratie ist es, der demokratischen Waffe die Herrschaft im Staate in die Hände zu spielen. Das Ziel der Sozialdemokratie ist die Entthronung des Kaisers und der Fürsten. Der Weg dazu ist die schrittweise vor sich gehende Verwandlung der bestehenden monarchistischen Konstitution in das parlamentarische Scheinkönigtum. Gegen die Monarchie! — das ist die eigentliche sozialdemokratische Wahlparole und das ist zugleich seit Jahren die sozialdemokratische Kampparole gewesen. Und der sozialdemokratischen Erziehung ist die Demokratisierung der Massen nur allzugut geraten. Es ist der Sozialdemokratie gelungen, die brutalen, egoistischen Masseninstinkte zu wecken, die Massengefühle zu beherzigen und die Massen selber herrschaftsklüftern zu machen. Es ist nicht der „Zukunftstaat“, sondern es ist die Demokratie, wodurch das Wesen der sozialdemokratischen Gefahr gekennzeichnet ist, und es ist der demokratische Antagonismus gegen die Monarchie, der alle Patrioten zur Verteidigung unserer höchsten vaterländischen Güter auf die Schanzen ruft.

Monarchie oder Demokratie — so ist die Frage gestellt. Das monarchische Herz der Patrioten mag es als eine Schmach empfinden, daß eine solche Frage im Lande der deutschen Treue auch nur aufgeworfen werden darf. Aber die Frage steht da: riesengroß, gefährdend — und sie muß behandelt werden. Es wäre Feigheit, ja es wäre Verrat am Kaiser und Königtum, die Gefahr zu verschweigen.

Was von den Ereignissen dieser Wahl das Herz des monarchischen Deutschen wohl am schwersten mit Trauer und

Sorge befallen wird, ist das Wahlergebnis in Essen. Hier war es, wo sich die Tragödie des Falles Krupp ereignet hat. Hier war es, wo die Arbeiterpolitik des „Vorwärts“ ihre Opfer zu Tode getroffen hat. Hier war es, wo dann unser Monarch als ein wahrer Vater des Vaterlandes die bedeutenden und innerhalb jener Situation so ergreifenden Worte sprach:

„Wer nicht das Tischbuch zwischen sich und diesen Leuten zerschneidet, legt moralisch gewissermaßen die Tischgabel auf sein Schwert.“ Ich hege das Vertrauen zu den deutschen Arbeitern, daß sie sich der wahren Schwere des Augenblicks bewußt sind und als deutsche Männer die Lösung der schwereren Frage finden werden.“

Das fairerliche Vertrauen ist schände geklärt worden. In der Wahlzeit, im Monat Mai, ist Herr Wobell im Triumph durch Essen gefahren. Und mit frechem Sohn zitierten jetzt die sozialdemokratischen Wähler jene hochherzigen Worte unseres Kaisers, um darunter das Wahlergebnis zu setzen: 1898 = 4400 sozialdemokratische Stimmen, 1903 = 22 201 sozialdemokratische Stimmen. „So haben die Arbeiter das Tischbuch zerschneitten“ — schreiben die sozialdemokratischen Zeitungen mit frechem Hohn. „So haben die Arbeiter das Tischbuch zerschneitten“ — frohlocken die sozialdemokratischen Agitatoren in tausend Versammlungen.

Es hat keinen Zweck, dergleichen mit Schweiß zu übergeben. Im Gegenteil: laut und vernünftig muß man darüber reden. Und alle Patrioten sollen es wissen, worum es sich gegenüber der sozialdemokratischen Gefahr handelt. Es ist ein politischer Kampf im höchsten Sinne des Wortes, der mit der Sozialdemokratie auszufechten ist. Es ist ein Kampf um die Frage, ob die Verfassung unseres Reiches unangetastet bleiben kann oder ob die immer machtvoller aufstrebende demokratische Revolution sich wird erdreissen dürfen, an den Grundlagen unseres politischen Daseins zu rütteln. Der Kampf um die Verfassung, der Bestand unserer Verfassung oder ihre Veränderung — das ist es, was für die bevorstehenden Stichwahlen in Frage gestellt ist.

Deutsches Reich.

Halle a. S., den 20. Juni.

* **Zwischen den Schlachten.** Betreffs der Stichwahlen sind folgende Nachrichten von weiteren Interesse mitzuteilen: Im **Württemberg** hat der weitere Ausschub der **Deutschen Partei** (Nationalliberalen) einmütig beschlossen: In allen denjenigen Wahlkreisen, in welchen Kandidaten der bürgerlichen Parteien mit Sozialdemokraten in der Stichwahl stehen, ist unsere Forderung: „**Unbedingte gegen den Sozialdemokraten!**“ Demgemäß fordern wir unsere politischen Freunde auf, im 3., 4. und 5. Wahlkreis den Kandidaten des **Vaterbundes**, im 6. und 14. denen

der **Volkspartei**, im 10. dem Kandidaten des Zentrums ihre Stimme zu geben.“ Uebrigens mehren sich die Anzeichen und Versicherungen, wonach allgemein in Deutschland diese Parole leider keineswegs durchgeföhrt wird; Zentrum und Freiwilliche unterstellen sich ihr überhaupt nicht. Offene oder heimliche Abmachungen in Einzelfällen werden vorkommen. Gegen die Sozialdemokratie haben die Nationalliberalen und das Zentrum sich in den Wahlkreisen **W. I. 11** (Eim. - Duisburg) und **W. II** (Eim. - gegenseitige Unterthänigkeit) eingelassen. In **W. I. 11** (Eim. - Duisburg) steht der Nationalliberal Dr. Weumer, in **W. II** der Zentrumskandidat Bögel mit dem Sozialdemokraten in der Stichwahl. Bei der Hauptwahl hat an Stimmen erhalten: Dr. Weumer (Natl.) 23 211, Wehrens (Chr.-l.) 1543, Widter 285, Churczewski (Natl.) 2852.

Der Zentralvorstand der **Zentrumspartei** **Wadens** hat, wie mitgeteilt, für die **Wahlkreise W. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100** die Nationalliberalen und den Sozialdemokraten geföhrt. Der **Wahlkreis** **W. 11** (Eim. - Duisburg) hat an Stimmen erhalten: Dr. Weumer (Natl.) 23 211, Wehrens (Chr.-l.) 1543, Widter 285, Churczewski (Natl.) 2852.

Der Zentralvorstand der **Zentrumspartei** **Wadens** hat, wie mitgeteilt, für die **Wahlkreise W. 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100** die Nationalliberalen und den Sozialdemokraten geföhrt. Der **Wahlkreis** **W. 11** (Eim. - Duisburg) hat an Stimmen erhalten: Dr. Weumer (Natl.) 23 211, Wehrens (Chr.-l.) 1543, Widter 285, Churczewski (Natl.) 2852.

Freiinn und Sozialdemokratie sind noch nicht recht handlungsfähig; der „Vorwärts“ hatte für die sozialdemokratische Unterthänigkeit freiwilliche Kandidaten gewisse Bedingungen auf: die Richterliche „Freiwilliche Partei“ muß sich zwar den hochfahrenden Kommandanten nicht ergeben lassen und sagt ausweichend: Die Freiwilliche **Volkspartei** gebe keine generelle Stichwahlparole aus. Sie wird aber sicherlich doch die Unterthänigung der „Genossen“, wie 1898, sich gern gefallen lassen. Damals allerdings hat der **Freiwilliche** den Sozialdemokraten viel weniger Hilfe gebracht als ungefehrt.

Raum sind die Hauptwahlen vorüber, so werden auch schon **Wahlprotektion** laut und Anweisungen gegeben, eintritt nach Material zur eventuellen Ungültigerklärung geeigneten Mandate zu liefern. Dazu ist ja noch Zeit genug, da nach der Geschäftsordnung Wahlprotektion bis zum zehnten Tage nach Eröffnung des neuen Reichstages an das Bureau des Reichstages gelangt werden können.

* **Selbstschelker gegen den Staat.** Am Kampf gegen die Verfassung beteiligt sich als Selbsterlöser der Sozialdemokratie das freiwilliche „**W. I. 11** (Eim. - Duisburg)“.

Aussergewöhnlich grosse Auswahl in Wasch-Kleiderstoffen.

Reiche Sortimente der entzückendsten Neuheiten zu anerkannt **billigsten Preisen.**
Wasch-Blusen. Wasch-Kostümes. Wasch-Kostümröcke.

Hermann Hönicke,

Ecke Leipzigerstrasse,
am Leipziger Turm.

Kein Schreibzeug nötig!



Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder
Stück Mark 5.00—25.00.

Aug. Weddy,
Leipziger Str. 21/22.

Albert Herrmann Nachf.,
Sub.: Paul Götlicher,
Dere Leipzigerstrasse 67.



Empfehle
Ettel,
Sammzeuge,
sämtliche
Reis- und
Sportartikel.

Styfiert-Andriehungen.
Ein- und Zweifächer-
Kutschgeschirre
in gediegener Ausführung.

Reisekoffer,

Reisetaschen,
Reisekörbe,
Rucksäcke,
Touristenaschen,
Reise-Neccassaires,
Zigaretten-Etuis,
Brieftaschen u. Mappen,
Musterkoffer,
sowie prima

Lederportemonnaies
in feiner Sattlerarbeit
zu mässigen Preisen.
Preispr. 2178.
Muster. Preisliste gratis u. franko.
Reparaturen billigst.

Gut
erh.
zu verkaufen
Pfanzenhöhe 32, III. 1.

Bachschiffeln. Große Märkte 23.

Gustav Moritz senior

Weinhandlung.

Vertreter der Sektellerei

Kloss & Foerster, Freyburg a. U.,
der Bordeauxweingrosshandlung

Reidemeister & Ulrichs, Bremen,
des Weingutsbesitzers

Joh. Bapt. Sturm,
Rüdesheim a. Rh.

Comptoir: Martinsberg 15, Telephon 168.



"GALA PETER" DIE ERSTE ALLER

Fabrik in VEVEY Schweiz **MILCH-CHOCOLADEN**
FEINSTE SPEISE-CHOCOLADE
JEDE ANDERE MARKE IST NACHAHMUNG

Gummi- Gartenschläuche

nebst den dazu gehörigen **Armaturen**
zu äussersten Preisen.
Adolph Quentin, Halle a. S.,
Magdeburgerstrasse 1.

Amthor's Eiweisspulver

vorrätig in Kolonialwaren-
und Droghenhandlungen.

Zu jedem nur annehmbaren Preise

verlaufe ich bis **21. d. M.** sämtliche Bestände an
Glas, Porzellan u. Luxuswaren, da meine Lokalitäten
wegen anderweitiger Vermietung geräumt sein müssen.
Conrad Heckert,
Gr. Ulrichstrasse 21.



Dr. Wilhelm Rasch, Halle (Saale), Albrechtstrasse 38,
Vertreter der **Gothaer Lebens-Versicherungsbank a. G.**
Versicherungs-Kommissar der **Prov.-Städte-Feuer-Sozialk.**

Königl. Stahlbad Sauchstädt

Saison vom 21. Mai bis Mitte September.

Die Anfahrtskarte bereitwillig: Otto Brauer, Halle a. S.

Empfehle man reichhaltiges Lager von **Herren-Artikeln**, als:
Oberhemden, Nachthemden, Chemisets,
Serviteurs, Kragen, Manschetten,
Hosenträger, Trikotagen, Kravatten etc.
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Strümpfe und Handschuhe
für Herren, Damen und Kinder in allen Breitenlagen.
Reizende Auswahl in Kinder-Söckchen
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten in acht
verschiedenen Größen.

Eduard Tahden,
Bernburgerstrasse 30. Bernburgerstrasse 30.

Majolikawaren.

Neben meinem **Zigaretten-Spezialgeschäft** halte ein großes Lager
feiner **Majolikawaren** zu billigen Preisen
angelegenlichst empfohlen. (8229)

Horst Keferstein, Deltischerstrasse 3,
Hotel „Preuß. Hof“

Wormser naturrein!

alkoholfrei! **Weinmost.**

Niederlage: **Gr. Ulrichstr. 10, Hof**
links. Auf Wunsch Preisliste.
Biermost 80 Pf., Riesling 1.20 M.,
Apfelmost 80 Pf., Traminer 1.20 M.,
Borsdorfer 90 Pf., Mosteller 1.35 M.,
Weißwein 1.10 M., Rotwein 1.20 M.,
Obh.-Gold-Sekt 1.10 M., Trauben-Gold-Sekt 1.40 M.,
Burgunder 1.90 M., Tokayer 2.20 M.,
Süßweinschnitt 2.50 M. (Eisig aus eig. Weinberg.)
Bei Entnahme von 5 Flaschen inkl. Glas frei Haus.
Gustav Bauer.

Zucker- u. Magenkranken

wird von ersten ärztlichen Autoritäten
Lirke's Aleuronat-Geback
empfohlen, sowie **Aleuronat-Nähr-Zwie-
back** für Kinder und Nervenleidenden. Die
Fabrikation folgt unter ständ. Kontrolle des
vereinigten Prüfungsmittel- u. Genieles **Dr.**
Wih. Lenz.
Paul Linke's Aleuronat-Geback-Fabrik
Galle, Seifingstrasse 1.

„Römerbrunnen“

natürliches Mineralwasser, erfrischend und wohlschmeckend. Als Kur-
und Tafelwasser ärztlich empfohlen. Vieles ausgezeichnet. Erhältlich
in den meisten Apotheken und einschlägigen Geschäften, in Restaurants u.
Hauptniedertage bei Rich. Hartmann, Göbenstrasse 3c.
Fernsprecher 2857.

Einzel-Unterricht

für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Deutsch,
Korrespondenz, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Buch-
führung, Stenographie und Maschinenschreiben.
Franz Wehmer, Poststrasse 1.

Solbad Kösen in Thüringen,

an der Hauptbahn Berlin-Gienach. Badebetrieb durch die
städt. Badeverwaltung.

Schweissfuss,

Wundlaufen und über Genuß werden ohne nachteilige Folgen
sicher beseitigt durch **Waltsgotts Präservativ-Creme.** Die
Füße werden elastisch, widerstandsfähig und ein Gefühl erzeugt,
als ob man auf Federn ginge. Goldcrem 40.00, Solbath 1.0, salzfrei.
Walgott 1.0, Salbammitteln 4.00. Zu haben bei
M. Waltsgott Neht., Gr. Ulrichstr. 30. Teleph. 603.

Auskünfte

über **Geschäfts-
und Privat-
verhältnisse**
das In- und Ausland
erteilen prompt
Beyrich & Grobe,
Halle a. S.,
Gr. Ulrichstr. 42, I.,
Fernspr. 2144.

Th. Franz, Gr. Märkerstr.
Pflüchmann-Pianos, tadelloso
erhalten, nur 375 M.
B. Böll, Gr. Märkerstr. 33.
Auchenbleche. Gr. Märkerstr. 23.

Halleische Nachrichten.

Halle a. S., 20. Juni.

— **Neumarkt-Schützengilde.** Die letzte Feier der 300jährigen Gedenkfeier des Neumarkt-Schützengildebundes... Die umfangreichen Festlichkeiten, von deren Programm wir schon ausführlicher berichtet, gipfeln in dem heute abend 7 Uhr im Neumarkt-Schützengilde stattfindenden Festmahl... Die Festmahlrede wird dem Vorsitzenden des Ausschusses, dem bisherigen Vorsitzenden des Vereins, dem hiesigen Bürgermeister... zugelegt.

— **Wahlverfahren bei der Reichstagswahl in Halle.** Von einem gelegentlichen Mitarbeiter wird uns folgendes geschrieben: Daß die zum Wahlrecht zu machenden sich ohne Ausnahme zur Wahl begeben sind, beweisen die von der liberalen Partei in allen Wahlbezirken der Stadt geleisteten Vorkünfte. Unterwirft man dieselben einer Durchsicht, so findet man, daß Tausende von Bürgern aller Stände, namentlich die Arbeiterklasse, ihr Wahlrecht nicht ausgeübt haben. Obgleich die Wahl bei der Reichstagswahl ist daran hängig, daß der Sozialdemokrat im ersten Wahlgange siegt, so werden die Sozialdemokraten bei der Wahl verfahren, daß darüber liegen uns eine ganze Anzahl Meldungen vor; die Parteileiter der bürgerlichen Parteien können ein Bild davon bilden. In Worten und Taten ist die „Gewissen“ eingeweiht worden, ja „Kunert“ zu wählen, und diese tragen dem Wahlmann, zum Teil wohl auch durch die „Gewissen“, die Wahl zu verweigern, indem sie sich nicht an die Wahl beteiligen, sondern sich in die Wahl nicht einlassen, sondern sich in die Wahl nicht einlassen, sondern sich in die Wahl nicht einlassen.

— **Kein Radfahrer.** In letzter Zeit häufig der Weg über den Sandanger und entlang des Gärtnerei-Graben zum Radfahrer benutzt. Dieser Weg ist für Radfahrer nicht freigegeben, die Polizeibehörde hat sich mehrfach bemüht, gegen die Radfahrer vorzugehen. In letzter Zeit wurde ein Radfahrer, der sich auf dem Sandanger befand, von der Polizei aufgehalten und wegen Verstoßes gegen die Polizeiverordnungen verurteilt. Der Radfahrer wurde für einige Tage in die Arrestanstalt gebracht. Die Polizei hat sich bemüht, gegen die Radfahrer vorzugehen, die sich auf dem Sandanger befinden. Die Polizei hat sich bemüht, gegen die Radfahrer vorzugehen, die sich auf dem Sandanger befinden.

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

wurde demnach gemittelt, daß er in einer Personaltat untergebracht werden mußte. Der Beamte hatte bei einem Besuch auf dem... wurde demnach gemittelt, daß er in einer Personaltat untergebracht werden mußte. Der Beamte hatte bei einem Besuch auf dem... wurde demnach gemittelt, daß er in einer Personaltat untergebracht werden mußte. Der Beamte hatte bei einem Besuch auf dem...

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

— **Die Arbeitervereine.** Die Arbeitervereine in Halle sind in der letzten Zeit sehr aktiv. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen. Die Arbeitervereine haben sich bemüht, gegen die Ausbeutung der Arbeiter vorzugehen.

Bestand ausgeht worden. Derselbe ist ein in der Polizeidienst... bei ihrer Eltern möglicherweise junges Mädchen, das aus einem über die uneheliche Geburt dieses zu vermeintlichen und das junge Leben zu befeuern verurteilt. Das Kind kam in der Küche der Wohnung jener Familie zur Welt, wurde sofort nach der Geburt mit allen Kindern eingewickelt und auf dem Boden des Hauses abgelegt. Die eigene Mutter des jungen Mädchens, die eben wie der Vater von der unehelichen Geburt der Tochter keine Ahnung hatte, fand einige Tage nach der Kindesauslieferung den bereits in Bewegung übergebenen Leichnam des kleinen Knaben. Infolge der Geburt hatte sich nämlich der physische Zustand des Mädchens herab vermindert, daß sich die Eltern keinen Rat mehr nahmen und einen Arzt zu Hilfe riefen, der dieselben von dem Tode des Kindes in Kenntnis setzte. Auf Initiative des Arztes wurde denn auch, wie eben gesagt, der Leichnam von der Mutter des unglücklichen Mädchens geliebt und gebunden. Von dem Arzt wurde bei der Kriminalpolizei Anzeige erstattet. Die erste ärztliche Untersuchung konnte nicht feststellen, ob das Kind von der eigenen Mutter erdrosselt worden ist oder infolge der festem Zudeckung umwickelung des Erleidungsstadiums gefunden hat. Der Leichnam ist zur Bestimmung der Todesursache nach dem pathologischen Institut gebracht worden, wo die Obduktion des Kindes ergab, was es für Hoffnung vorhanden, die uneheliche Geburt am Leben zu erhalten. Derselbe liegt nach ihrer Verbrennung der gerichtlichen Bestattung entgegen.

— **Ein gefährliches Unglück** hat den 25 Jahre alten Schlosser Fritz Mann in der Maschinenfabrik von Wegelin und Günter heute früh kurz vor 8 Uhr betroffen; er geriet in die Transmission von der Heruntergehenden und wurde durch die Maschine mit dem Kopf und dem Rücken verletzt. Der Mann wurde sofort in die Klinik gebracht, wo er sich in einem schweren Zustand befindet. Die Ärzte hoffen, daß der Mann sich erholen wird. Der Unfall ereignete sich, als der Mann eine Maschine reparierte, die sich in Bewegung befand. Der Mann wurde durch die Maschine mit dem Kopf und dem Rücken verletzt. Der Mann wurde sofort in die Klinik gebracht, wo er sich in einem schweren Zustand befindet. Die Ärzte hoffen, daß der Mann sich erholen wird.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

— **Die Hilfsbereite Wehr.** Heute früh gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr nach Kellnerstraße 10 gerufen, um ein dort gestürztes Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten. Die Feuerwehrleute haben sich bemüht, das Pferd wieder aufzurichten.

Wir empfehlen... Potte & Broskowski, Weingrosshandlung. Prompter Versand nach auswärts, bei grösseren Quanten franco.

Beste Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

(Nach Esthly der Redaktion eingegangen.)

Hamburg, 20. Juni. Um 11 Uhr 19 Min. hier der Kaiserliche Zug im Dammvor-Abhofen ein, wobei der Bürgermeister u. j. m. zur Begrüßung anwesend waren. Unter förmlichen Zurufen des Publikums fuhr der Kaiser mit dem Bürgermeist. Wagner in einem von seiner Schwadron Führer geleiteten Wagen nach dem Festplatz am Rathausmarkt. Die Senatoren und das Gefolge des Kaisers schloßen sich an. In allen Straßen bildeten Schüden und Krügevereine und eine tausendköpfige Menge Spalier und begrüßten den Kaiser mit brausenden Hochrufen.

London, 20. Juni. Cardinal Vaughan ist gestern abend gestorben.

Stettin, 20. Juni. Die Zufuhr für den heutigen Markt betrug ca. 111 Zentner gegen 150 im Vorjahre. Es waren nur drei Stämme vertreten. Die Preise stellten sich bei fliehendem Geschäft um etwa 15 bis 20 Pf. höher als 1902. Die Wägen waren ungleichmäßig, im ganzen aber befriedigend. Als Käufer waren namentlich Händler erschienen. Der Markt war um 10 Uhr geräumt.

Börsen- und Handelstel.

Allgemeines.

Die Deutsche Grundrecht-Bank zu Ostha (mit Zweigniederlassung in Berlin) bringt auf Grund ihres von der Coburg-Gesellschaft Staatsregierung verlassenen Briefes vom 24. Juni 1887 15 000 000 M auf den Inhaber laienbare, unverlosbare, bis 1913 unfindbare 4 prozentige Hypothek-Briefe unter der Bezeichnung Hfa. Xa in Berlin. Dieselben stellen sich als eine Umwertung der im Januar d. J. in Berlin gebrachten 15 000 000 M Pfandbriefe Hfa. X dar, haben demnach die gleichen Rücklagen- und Rückzahlungsbefähigungen wie diese und sollen auch einseitig notiert werden. Ferner emittiert die genannte Bank 15 000 000 M auf den Inhaber laienbare, unverlosbare, bis 1913 unfindbare 3 prozentige Hypothek-Briefe unter der Bezeichnung Hfa. XI. Der Zinssatz der letzteren ist von der Aufsichtsratsversammlung der Bank genehmigt worden. Die Zinssatzung erfolgt bei Hfa. Xa am 2. Januar und bei Hfa. XI am 1. April und 1. Oktober. Das vollgezogene Aktienkapital der Deutschen Grundrecht-Bank beträgt 15 000 000 M. Ein Hypothekenschein beträgt bei der Bank ein Einheitskapital von 1000 M. Am 31. März 1903 154 371 946,07 M, während ein Hypothek-Brief in den Umlauf waren 145 618 400 M. Zur Bedeckung der letzteren waren im Hypothekenschein eingetragene 144 458 976,25 M Hypothekensicherungen und 1 770 500 M Schuldverschreibungen deutscher Bundesstaaten. Für die Grundbesitzbeständen und den Geschäftsbetrieb der Grundrecht-Bank sind die Bestimmungen des mit dem 1. Januar 1901 in Kraft getretenen Hypothekengesetzes vom 13. Juli 1899 maßgebend. Der Gesamtbetrag der von der Bank auszugebenden Hypothek-Briefe darf den 20fachen Betrag des Grundkapitals von 15 000 000 M nicht übersteigen. Die Bank darf keinen Pfandbrief emittieren, bevor der nach dem Hypothekengesetz von der Preussischen Staatsregierung bestellte Treuhänder auf demselben das Vorhandensein der vorchriftsmäßigen Deckung und die Eintragung in das Hypothekenscheinbuch mit seiner Unterfertigung bescheinigt hat. Ebenso muß jeder Hypothek-Brief die Unterfertigung des zur Vernehmung des gesamten Geschäftsbetriebes der Bank ernannten Staatsregierungs bediensteten Kommissars anweisen. Die sämtlichen Hypothek-Briefe der Bank sind durch das Sachgen.-Göteborgische Aufwahrungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. November 1899 in den derogatorischen Sachen-Göteborger Urlegung von Wärdelgö für geeignet erklärt worden und werden von der Reichsbank in Klasse I mit 3/4 ihres Kurswertes begeben.

Stettin, 20. Juni. (Mittler Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof. Weizen 80 Rinder, 122 Rinder, 58 Schafvieh z. 621 Schweine. Bedarf für 100 Pf. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen) nach dem Weizen im Viehhof: 20 Liter a. vollst. ausgezeigte höchsten Schafviehtr. bis zu 7 Jahren. — b. j. ausgezeigte, nicht ausgezeigte und ältere ausgezeigte. — c. mäßig genährte junge und ältere 31-35 M. d. gering genährte jeden Alters 27-30 M. Bullen: a. vollst. ausgezeigte bis zu 5 Jahren. — b. vollst. genährte jüngere. — c. mäßig genährte jüngere und ältere 30-32 M. d. gering genährte jüngere und ältere 26-29 M. aßen und Kälber: a. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes. — b. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-32 M. c. ältere ausgezeigte Rinder und Ferkel zum entwicelnde Kühe und Ratten 27-29 M. d. mäßig genährte Kühe und Ratten 24-26 M. e. gering genährte Kühe und Ratten 19-22 M. Kälber: a. feinste Maß- (Vollmilch) und beste Saugläder 46-51 M. b. mittlere Maß- und gute Saugläder 40-45 M. c. geringe Saugläder 30-35 M. Ältere, gering genährte (Heifer) 29-32 M. Schafe: a. Wollträger und jüngere Wollträger 33-35 M. b. ältere Wollträger 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Verschäpe). — d. Schweine: a. vollst. gezeigte für feinsten Maßen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 51 M. b. feinstge 40-40 M. c. gering entwicelnde 48 M. d. Eauen und über 38-45 M. bei 40 bis 50 Pfund Zart da Stiel, schwere Schweine mit höherer Zart, Eauen und über 20 bis 20 M. — Verkauf und Zensung: mittelmäßig. Ueberhand: 5 Rinder, 15 Schweine.

Stettin, 19. Juni. (Mittler Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof. Weizen 80 Rinder, 122 Rinder, 58 Schafvieh z. 621 Schweine. Bedarf für 100 Pf. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen) nach dem Weizen im Viehhof: 20 Liter a. vollst. ausgezeigte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren. — b. j. ausgezeigte, nicht ausgezeigte und ältere ausgezeigte. — c. mäßig genährte junge und ältere 31-35 M. d. gering genährte jeden Alters 27-30 M. Bullen: a. vollst. ausgezeigte bis zu 5 Jahren. — b. vollst. genährte jüngere. — c. mäßig genährte jüngere und ältere 30-32 M. d. gering genährte jüngere und ältere 26-29 M. aßen und Kälber: a. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes. — b. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-32 M. c. ältere ausgezeigte Rinder und Ferkel zum entwicelnde Kühe und Ratten 27-29 M. d. mäßig genährte Kühe und Ratten 24-26 M. e. gering genährte Kühe und Ratten 19-22 M. Kälber: a. feinste Maß- (Vollmilch) und beste Saugläder 46-51 M. b. mittlere Maß- und gute Saugläder 40-45 M. c. geringe Saugläder 30-35 M. Ältere, gering genährte (Heifer) 29-32 M. Schafe: a. Wollträger und jüngere Wollträger 33-35 M. b. ältere Wollträger 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Verschäpe). — d. Schweine: a. vollst. gezeigte für feinsten Maßen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 51 M. b. feinstge 40-40 M. c. gering entwicelnde 48 M. d. Eauen und über 38-45 M. bei 40 bis 50 Pfund Zart da Stiel, schwere Schweine mit höherer Zart, Eauen und über 20 bis 20 M. — Verkauf und Zensung: mittelmäßig. Ueberhand: 5 Rinder, 15 Schweine.

Stettin, 20. Juni. Die Zufuhr für den heutigen Markt betrug ca. 111 Zentner gegen 150 im Vorjahre. Es waren nur drei Stämme vertreten. Die Preise stellten sich bei fliehendem Geschäft um etwa 15 bis 20 Pf. höher als 1902. Die Wägen waren ungleichmäßig, im ganzen aber befriedigend. Als Käufer waren namentlich Händler erschienen. Der Markt war um 10 Uhr geräumt.

Stettin, 20. Juni. Die Zufuhr für den heutigen Markt betrug ca. 111 Zentner gegen 150 im Vorjahre. Es waren nur drei Stämme vertreten. Die Preise stellten sich bei fliehendem Geschäft um etwa 15 bis 20 Pf. höher als 1902. Die Wägen waren ungleichmäßig, im ganzen aber befriedigend. Als Käufer waren namentlich Händler erschienen. Der Markt war um 10 Uhr geräumt.

Börsen- und Handelstel.

Allgemeines.

Die Deutsche Grundrecht-Bank zu Ostha (mit Zweigniederlassung in Berlin) bringt auf Grund ihres von der Coburg-Gesellschaft Staatsregierung verlassenen Briefes vom 24. Juni 1887 15 000 000 M auf den Inhaber laienbare, unverlosbare, bis 1913 unfindbare 4 prozentige Hypothek-Briefe unter der Bezeichnung Hfa. Xa in Berlin. Dieselben stellen sich als eine Umwertung der im Januar d. J. in Berlin gebrachten 15 000 000 M Pfandbriefe Hfa. X dar, haben demnach die gleichen Rücklagen- und Rückzahlungsbefähigungen wie diese und sollen auch einseitig notiert werden. Ferner emittiert die genannte Bank 15 000 000 M auf den Inhaber laienbare, unverlosbare, bis 1913 unfindbare 3 prozentige Hypothek-Briefe unter der Bezeichnung Hfa. XI. Der Zinssatz der letzteren ist von der Aufsichtsratsversammlung der Bank genehmigt worden. Die Zinssatzung erfolgt bei Hfa. Xa am 2. Januar und bei Hfa. XI am 1. April und 1. Oktober. Das vollgezogene Aktienkapital der Deutschen Grundrecht-Bank beträgt 15 000 000 M. Ein Hypothekenschein beträgt bei der Bank ein Einheitskapital von 1000 M. Am 31. März 1903 154 371 946,07 M, während ein Hypothek-Brief in den Umlauf waren 145 618 400 M. Zur Bedeckung der letzteren waren im Hypothekenschein eingetragene 144 458 976,25 M Hypothekensicherungen und 1 770 500 M Schuldverschreibungen deutscher Bundesstaaten. Für die Grundbesitzbeständen und den Geschäftsbetrieb der Grundrecht-Bank sind die Bestimmungen des mit dem 1. Januar 1901 in Kraft getretenen Hypothekengesetzes vom 13. Juli 1899 maßgebend. Der Gesamtbetrag der von der Bank auszugebenden Hypothek-Briefe darf den 20fachen Betrag des Grundkapitals von 15 000 000 M nicht übersteigen. Die Bank darf keinen Pfandbrief emittieren, bevor der nach dem Hypothekengesetz von der Preussischen Staatsregierung bestellte Treuhänder auf demselben das Vorhandensein der vorchriftsmäßigen Deckung und die Eintragung in das Hypothekenscheinbuch mit seiner Unterfertigung bescheinigt hat. Ebenso muß jeder Hypothek-Brief die Unterfertigung des zur Vernehmung des gesamten Geschäftsbetriebes der Bank ernannten Staatsregierungs bediensteten Kommissars anweisen. Die sämtlichen Hypothek-Briefe der Bank sind durch das Sachgen.-Göteborgische Aufwahrungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch vom 20. November 1899 in den derogatorischen Sachen-Göteborger Urlegung von Wärdelgö für geeignet erklärt worden und werden von der Reichsbank in Klasse I mit 3/4 ihres Kurswertes begeben.

Stettin, 20. Juni. (Mittler Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof. Weizen 80 Rinder, 122 Rinder, 58 Schafvieh z. 621 Schweine. Bedarf für 100 Pf. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen) nach dem Weizen im Viehhof: 20 Liter a. vollst. ausgezeigte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren. — b. j. ausgezeigte, nicht ausgezeigte und ältere ausgezeigte. — c. mäßig genährte junge und ältere 31-35 M. d. gering genährte jeden Alters 27-30 M. Bullen: a. vollst. ausgezeigte bis zu 5 Jahren. — b. vollst. genährte jüngere. — c. mäßig genährte jüngere und ältere 30-32 M. d. gering genährte jüngere und ältere 26-29 M. aßen und Kälber: a. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes. — b. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-32 M. c. ältere ausgezeigte Rinder und Ferkel zum entwicelnde Kühe und Ratten 27-29 M. d. mäßig genährte Kühe und Ratten 24-26 M. e. gering genährte Kühe und Ratten 19-22 M. Kälber: a. feinste Maß- (Vollmilch) und beste Saugläder 46-51 M. b. mittlere Maß- und gute Saugläder 40-45 M. c. geringe Saugläder 30-35 M. Ältere, gering genährte (Heifer) 29-32 M. Schafe: a. Wollträger und jüngere Wollträger 33-35 M. b. ältere Wollträger 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Verschäpe). — d. Schweine: a. vollst. gezeigte für feinsten Maßen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 51 M. b. feinstge 40-40 M. c. gering entwicelnde 48 M. d. Eauen und über 38-45 M. bei 40 bis 50 Pfund Zart da Stiel, schwere Schweine mit höherer Zart, Eauen und über 20 bis 20 M. — Verkauf und Zensung: mittelmäßig. Ueberhand: 5 Rinder, 15 Schweine.

Stettin, 20. Juni. (Mittler Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof. Weizen 80 Rinder, 122 Rinder, 58 Schafvieh z. 621 Schweine. Bedarf für 100 Pf. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen) nach dem Weizen im Viehhof: 20 Liter a. vollst. ausgezeigte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren. — b. j. ausgezeigte, nicht ausgezeigte und ältere ausgezeigte. — c. mäßig genährte junge und ältere 31-35 M. d. gering genährte jeden Alters 27-30 M. Bullen: a. vollst. ausgezeigte bis zu 5 Jahren. — b. vollst. genährte jüngere. — c. mäßig genährte jüngere und ältere 30-32 M. d. gering genährte jüngere und ältere 26-29 M. aßen und Kälber: a. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes. — b. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-32 M. c. ältere ausgezeigte Rinder und Ferkel zum entwicelnde Kühe und Ratten 27-29 M. d. mäßig genährte Kühe und Ratten 24-26 M. e. gering genährte Kühe und Ratten 19-22 M. Kälber: a. feinste Maß- (Vollmilch) und beste Saugläder 46-51 M. b. mittlere Maß- und gute Saugläder 40-45 M. c. geringe Saugläder 30-35 M. Ältere, gering genährte (Heifer) 29-32 M. Schafe: a. Wollträger und jüngere Wollträger 33-35 M. b. ältere Wollträger 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Verschäpe). — d. Schweine: a. vollst. gezeigte für feinsten Maßen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 51 M. b. feinstge 40-40 M. c. gering entwicelnde 48 M. d. Eauen und über 38-45 M. bei 40 bis 50 Pfund Zart da Stiel, schwere Schweine mit höherer Zart, Eauen und über 20 bis 20 M. — Verkauf und Zensung: mittelmäßig. Ueberhand: 5 Rinder, 15 Schweine.

Briefe von Berlin vom 20. Juni.

(Eigener Drahtbericht der Halleischen Zeitung.) Die Börse war von Beginn unruhig und zur Schwäche neigend auf gettinge Warm-Nachrichten aus Konstantinopel. Nach Feststellung der ersten amtlichen Stärke waren Banken gegen geteinn Zinsen auf geteiltes Paris fähig. Renten unruhig, nur Staatsanleihe auf New-York und Getreidemarkt auf sehr leichte Käufe besser. Später Fonds gut gehalten, Spanier anziehend, Kärten be- hauptet. Am ganzen Geschäft fehr eingeengt. Ultimo-Debit 4 1/2, Privat-Debit 3 1/2 Prozent.

Börsennotierungen für heute am 20. Juni.

Table with columns: Börsen-Auge, Kurs, Rendite, etc. Lists various securities and their market values.

Ausbeicht der Banknoten zu Halle a. S.

Table showing banknote circulation for Halle a. S. with columns for note type, amount, and other details.

Börsen- und Handelstel.

Allgemeines.

Stettin, 20. Juni. (Mittler Bericht.) Südlicher Schicht- und Viehhof. Weizen 80 Rinder, 122 Rinder, 58 Schafvieh z. 621 Schweine. Bedarf für 100 Pf. Lebensgewicht (gemäß den Bestimmungen) nach dem Weizen im Viehhof: 20 Liter a. vollst. ausgezeigte höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren. — b. j. ausgezeigte, nicht ausgezeigte und ältere ausgezeigte. — c. mäßig genährte junge und ältere 31-35 M. d. gering genährte jeden Alters 27-30 M. Bullen: a. vollst. ausgezeigte bis zu 5 Jahren. — b. vollst. genährte jüngere. — c. mäßig genährte jüngere und ältere 30-32 M. d. gering genährte jüngere und ältere 26-29 M. aßen und Kälber: a. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes. — b. vollst. ausgezeigte Rinder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 30-32 M. c. ältere ausgezeigte Rinder und Ferkel zum entwicelnde Kühe und Ratten 27-29 M. d. mäßig genährte Kühe und Ratten 24-26 M. e. gering genährte Kühe und Ratten 19-22 M. Kälber: a. feinste Maß- (Vollmilch) und beste Saugläder 46-51 M. b. mittlere Maß- und gute Saugläder 40-45 M. c. geringe Saugläder 30-35 M. Ältere, gering genährte (Heifer) 29-32 M. Schafe: a. Wollträger und jüngere Wollträger 33-35 M. b. ältere Wollträger 30-32 M. c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Verschäpe). — d. Schweine: a. vollst. gezeigte für feinsten Maßen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 14 Jahren 51 M. b. feinstge 40-40 M. c. gering entwicelnde 48 M. d. Eauen und über 38-45 M. bei 40 bis 50 Pfund Zart da Stiel, schwere Schweine mit höherer Zart, Eauen und über 20 bis 20 M. — Verkauf und Zensung: mittelmäßig. Ueberhand: 5 Rinder, 15 Schweine.

Large table of stock market quotations (Börsennotierungen) for various companies and securities, including columns for company names, share prices, and dividends.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a.S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Delitzsch. An- u. Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Table titled 'Kursnotierungen der Berliner Börse vom 20. Juni u. der Reichsbank.' Lists various securities and their current market prices.

Table titled 'Stettin' listing various securities and their market values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Industrie-Papiere' listing stock prices for various industrial companies.

Table titled 'Wechsel-Kurse' listing exchange rates for various locations.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and their market values.

Table titled 'Stettin' listing various securities and their market values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Industrie-Papiere' listing stock prices for various industrial companies.

Table titled 'Wechsel-Kurse' listing exchange rates for various locations.

Table titled 'Ausländische Fonds' listing foreign bonds and their market values.

Table titled 'Stettin' listing various securities and their market values.

Table titled 'Eisenbahn-Stamm-Aktien' listing stock prices for various railway companies.

Table titled 'Industrie-Papiere' listing stock prices for various industrial companies.

Table titled 'Wechsel-Kurse' listing exchange rates for various locations.

Stettin. Zensung: Eüll.

Table listing various securities and their market values under the heading 'Stettin. Zensung: Eüll.'

Vermischtes.

Eine merkwürdige Entdeckung. Eine Latz, welche von jenem Wirt und Stallknecht zeugt, wurde dieser Tage in Caracogio in feierlicher Weise beigesetzt. Ein junger Eisenbahner, Angelo Sterni, sah auf dem Gleise der Station Nello einen alten Mann stehen. In diesem Augenblicke kam der Kutscher heran. Alles Stutzen hatte seine Wirkung, denn der alte Mann war taub. Da sprach der besorgte junge Sterni auf die Schienen und vertrieb dem Alten einen Stoß, daß er aus dem Gleise herausgerollt wurde und ohne Verletzungen davonkam. Inzwischen war der Kutscher aber unmittelbar vor dem Lebensretter angekommen. Da warf sich dabei mit großer Heftigkeit ein Hühnerknochen zwischen den Schienen zu Boden und ließ den Zug über sich hinwegrollen. Er kam unversehrt davon. Der Beobachter mit dem Bürgermeister an der Spitze sowie sämtliche Beobachter hatten sich zur Feste dieser tapferen Jungen Mannes eingefunden, welcher Diplome und reiche Geschenke erhielt und außerdem für die künftige Lebensversicherung vorgeschlagen wurde.

Verfälle an einem französischen Schiff. Der Dreimaster "Laurin", der vor kurzem mit knapper Not einen furchtbaren Untergang im Indischen Ozean entgangen war, traf am Montag abend aus La Réunion in Marseille ein. Als das Schiff an der Wale O anlegte, erfuhr man, daß drei Verfälle während der Fahrt auf dem Schiff vorgekommen waren und daß die drei Besatzungen, der Kapitän, ein Unteroffizier und ein Matrose, ihr Leben, da der Gesundheitszustand der Mannschaft als überaus ungünstig erkannt wurde, in die Hände des Lazarett von Pondicherry übergeben worden, wo mehrere verhängnisvolle Fälle festgestellt wurden. Der Kapitän des Zimmers wurde telegraphisch benachrichtigt.

Die Herren der Gordon-Bennett-Automobil-Rennen. Aus Irland kommt die für die Teilnehmer an dem Motor-Rennen unangenehme Nachricht, daß das irische Schpagant entschieden habe, die Veranstalter des Rennens hätten die Rollen für die besonderen vollständigen Sicherheitsmaßnahmen auf der Rennstrecke zu tragen. Da man nun für das Rennen nur weniger als 7000 Hülfspolizen anzuwerben gedenkt, würden diese Rollen sich auf mindestens 7000 Mann belaufen. Der Automobilklub soll nicht genehmigen, sein, die feste Forderung zu beugen. Andererseits ist die irische Polizei der direkten Kontrolle des irischen Schpagants unterstellt und wenn dieses bei seiner Entscheidung steht, dürfte das Jubiläumfest des Rennens auch in letzter Stunde ernstlich in Frage gestellt sein. Der Automobilklub soll beschließen, diese Angelegenheit im Unterhause zur Sprache zu bringen.

Flaberer in neuer Form. Aus Grazien des Justizdepartements der Vereinigten Staaten haben Bundes-Geschichtswissenschaftler die Untersuchung eines schändlichen Systems von unrechtmäßiger Dienstreise oder Abwesenheit, welches in ausgedehntem Maße gegen Regier in der Gegend von Montgomer, Alabama, angewandt worden ist, begonnen. Ein Mann, Namens Robert Franklin, aus diesem an die Tage der Regierflaberer einmindernden System viel Geld herauszuschlagen wollte und in einem Falle einen Regier ein ganzes Jahr lang festhielt und Schläbenarbeit verrichten ließ, hielt bereits unter Verhaftung. Das System ist lange Zeit von gewissen Richtern in Einklang mit solchen Verordnungen, die farbige Straftäter zu haben wünschenswert, angewandt worden. Das Verfahren war folgendes: Ein armer Zeufl von Regier wurde auf eine niedrige Anleihe in einem Richter vorgeführt und zu einer Geldstrafe verurteilt. Die Strafe wurde dann von einem Besatz, welcher der Zeufl ein Verdict auf die Arbeitsleistung des Straflings erhielt. Als nächsten Schritt rechnete er dem Strafling nur einige Cents an. Dagegen wurde die elende Verpflegung und Bekleidung zu dem höchsten Preise in Rechnung gestellt; gleichzeitig kam jeder Tag, an dem er nicht arbeitete, also auch jeder Sonntag, von seinem Verdienste in Abzug. So zog eine Strafe von 10 Dollars mehr Kosten unter Umständen einen Frondbesitz von einem Jahre nach sich. Gegenwärtige Überlebensfähigkeit gegen den Frondbesitz wurde durch neue Strafen gebildet, sobald die Flaberer kein Ende hatte, wenn es nicht dem einen oder anderen gelang, bei guter Gelegenheit zu entkommen. Ein derartiger Frondbesitz ist übrigens nicht lediglich auf farbige Besatz beschränkt worden, es sind Fälle vorgekommen, in welchen auch Weiße, die wegen irgend eines geringfügigen Vergehens in die Hände solcher Richter und ihrer Helfershelfer gerieten, auf gleiche Weise Jahre hindurch ihrer Freiheit beraubt und zu härtestem Frondbesitz verdammt wurden. Nach den Bundesgesetzen können solche Verfahren mit einer Geldstrafe von nicht weniger als 1000 und nicht mehr als 5000 Dollars oder mit Gefängnis von einem bis zu fünf Jahren geahndet werden.

Unter den Opfern der Königsmörder in Belgard befindet sich auch der Reich und Konditor Kolb aus Gleiwig. Derselbe

war als Koch beim kaiserlichen Kriegsminister angestellt. In der Wodnacht, als der Kriegsminister erschossen wurde, war die Besatzung alle Bewohner des Ministerpalais mit dem Tode bedrohten. Ertrag nahm er zu flüchten, aus dem Fenster seiner Wohnung auf die Straße; er brach aber das Fensterglas und fiel sofort tot.

Der neue Ziel der früheren Kronprinzessin von Sachsen. Der derzeitige offizielle Titel der früheren Kronprinzessin von Sachsen lautet: Prinzessin Louise von Sachsen, Tochter des Königs von Sachsen und Königin von Ungarn. Aus der Begrüßung der Prinzessin durch den österreichischen Hofstaat geht die Durchfahrt durch Lyon dürfte übrigens nach der G. W. G. auf einen der Prinzessin günstigen Umkehrung im Verhältnis des österreichischen Hofes zu ihr zu schließen sein. **Städtische Konzerte.** In den ungarischen Dorle Gassen fand ein hinter Zusammenstoß zwischen Bauern und einer Militärkapelle statt, welche derartige Bauern eskortierten. Große Bauern wurden durch Bajonettschüsse verwundet.

In Hamburg langte Freitag abend 10 1/2 Uhr ein heftiges Gewitter mit gemäßigtem, langanhaltenden Regen herein aus, die an der Westküste der Ostsee landenden Entladung des Donners Kaiser Wilhelm's I. angebrachten Heftigkeit der Entladung und des Donnerschlags große Verwüstungen anrichtete.

Peter I. von Serbien als Gasthändler. Der Kaiserin Kaiserin erwidelt: Im Jahre 1887 wohnte der Prinz Peter Karageorgewitsch in der Dine Soutzoff in einer kleinen Wohnung des dritten Stockwerks, für die er 750 Francs pro Jahr zahlte. Der Prinz lebte damals sehr bescheiden, er legte in seinem ganzen Wesen eine Einfachheit an den Tag, die fast gefasst schien. Er gehaltete er niemals, daß man ihn Prinz nannte, weil seine bescheidene Vermögenslage mit diesem Titel nicht im Einklang stehe. Ein leidenschaftlicher Freund körperlicher Übungen, war der Prinz ein ausgezeichneter Reiter und ein erster erster Rang. Auch das Fahren und den Cabatolampf (eine Art „Wagen mit den Rädern“) verstand er. Seine Weisheit in diesen Dingen zeigte er eines Abends, als er ziemlich spät und zu spät nach seiner Wohnung zurückkehrte. Auf dem Boulevard Maitlandes erliefen ihn zwei herabfallende gefahrte Straßenarbeiter, ihnen alles zu geben, was er in seinen Taschen habe. „Wie beliebt?“ fragte der Prinz zurück. — „Deine Taschen sollst Du leeren“, sagten die Epikuristen, „oder Du bist ein Kind des Adels!“ Der Prinz sah ein, daß man mit solchen Leuten nicht erst lange unterhandeln dürfe; er gab daher einem seiner Angewandten einen furchtbaren Faustschlag ins Gesicht und dem anderen einen eleganten Fußtritt in die Magenengegend. Halb tot stürben die beiden auf dem Pflaster liegen, und der Prinz kehrte ruhig nach Hause zurück. Die kaiserlichen Besatzungen mögen sich also in acht nehmen!

Die Exter des verstorbenen Schiffes „Liban“. Diese Exter wird berichtet, daß die Exter, welche die Reichen an Bord des verunglückten Schiffes mit der „Anularia“ gescheiterten Dampfes „Liban“ bergen sollen, entsetzliche Schilberungen machen. Der italienische Leutnant Vittorio erzählt folgendes: Am Aufbruch des Schiffes, an dem Wanken, überall hängen Gruppen von Leuten, alles ist bedeckt von ihnen, ich konnte ihrer 70 zählen. Sie sind fast angekommen, daß sie nur mit Mühe losgelassen werden können. Alle haben die Glieder berenkt, die Besatzung aufgebunden und verzerrt, es ist ein entsetzlicher Anblick, selbst im schwachen Licht der Weller. Und die vielen Stürmer, selbst die Schilberungen sind sehr an der Reichen, überall hängen Gruppen mit zerfallenen Gliedern. Eine Gruppe werde ich nie vergessen, das muß eine ganze Familie gewesen sein. Ich finde nicht wieder hinunter in die „Liban“, es ist für mich fürchterlich! Erst acht Wochen wurden an das Unglück beider, die alle als Stalones identisch waren. Dies befanden sich in großer Anzahl auf dem verunglückten Schiff und die nicht Untergangenen konnten nur das nackte Leben retten. Sie flogen um die Mittel zur Heimkehr, aber vor der Hand heißt es warten! Von dem Geretteten erzählt die sechsjährige Mariuccia Nicotini: „Ich hatte gehört, daß man zum Heil mich über Wasser, bis ich zur Verpflegung nicht mehr konnte und unterlag. Noch einmal kam ich heraus, da wurde ich an den Haaren gefaßt und in ein Boot gezogen.“ Eine Mutter, auch durch ein wahres Wunder gerettet, suchte verzweiflungsvoll ihre Kinder und fand das eine vierjährige als Reiche im Boot. Ein in Mariuccia, wo sich entsetzliche Verwundungen abspielten. Das andere, wenige Monate alt, sah sie wohlbehalten in den Armen einer Frau, die dem Säugling liebevoll die Brust reichte. Die Dankbarkeit der Mutter kannte keine Grenzen, aber das brave Weib

hatte, es habe nur seine Pflicht getan. Es war ein Mitglied der Hilfskommission, die sich an Bord des Schiffes „Anularia“ befand, welches dem „Liban“ zu Hilfe kam und dessen Mannschaft mit großem Heroismus 40 lebende Matrosen und 17 Personen der Besatzung des „Liban“ retten konnte. Bei diesem schwierigen Rettungsversuch leisteten die Stritten voller Mut und Ausdauer, die besten Dienste. Unter den Geretteten ist ein Heines, etwa zweijähriges Mädchen, das noch nicht sprechen und nicht laufen kann, aber sie ist ihre Angehörigen ruhen auf dem Grunde des Meeres. Man hofft aus dem Schiffsposten ihre Identität feststellen zu können. Auch dieses arme Kind hat sich die Hilfskommission auf das freundlichste angenommen. Viele italienische Arbeiter sprachen über Bord und suchten sich ihren Schimmern zu retten, aber nur wenige von ihnen fielen unter den Heberleuten. Ein bildloses, blondes Mädchen wurde als Reiche geboren. Sie gehört der reichen Familie Vianchi in Vastia an; von fünf Kindern ist nur ein Mädchen von 7 Jahren mit dem Leben davongekommen.

Reisebestimmungen. Die eiserne Reisebestimmungen hat bekanntlich ihrem Gatten Gertrude ein Entgegenkommen mit einer Gasse ermöglicht, die sie von dem südlichen Centauren Neiss unter Vorsehung falscher Zeitangaben erhalten hatte und die auch den Tod des zeugenschaftlichen Vaters bewirkte. Nach französischen Matrosen haben nach der „Nin. Jg.“ vor kurzem ein ähnliches Erlebnis mit seinen Kindern bekannt, das zwar nicht so tragisch ausfiel, aber doch recht unangenehm war. Als die reichlichste bestmögliche Arbeiter, die von der Wägenier im abgesehenen Reinde angezogen hatten, wurden sie, wie das „Journal des Debats“ erzählt, von einem unerschütterlichen Juden und Bremen befallen, als hätte der Herr der Hagen, Wägen, nicht eine ganze Arme seiner kleinen Gasse besser gegen sie losgelassen. Das Juden wurde so stark, daß man dem Herrn Major bat, sich die neue Epidemie anzusehen und etwaige Abwehrmaßnahmen zu treffen. Nach langer Unterredung kam man zu der Erkenntnis, daß nur die 50 m d e n die Höhe der Plage sein könnten. Ein munterer Sommer gab sich freudig zum Besucherkommen her; kurze Zeit, nachdem er im Grunde hat, geriet auch er in recht lebhaft Bewegung und hatte mittels einiger zu tun, als aus dem Neissgebäude zu kriechen. Einem Mediziner, dem der Aufführung des jüdischen Matrosen herbeigefahren wurde, gelang es endlich, Fried zu schaffen. Man hatte die Dampfen im Freien getrocknet und sie zu dem Zweck über eine Weisdomsdele getreten. Diese Gehe nur nun der Gibe von Hauptentwässerung aus der verhassten Familie der Nomenkrauen, deren Haare und flüssige Flüssigkeiten die Haut stark reizen und Pfeiligkeit hervorbringen. Für die Störung ihrer Blättermaßes hatten sich die Klappen nach dem Mutter des lebenden Centauren gerichtet.

Am Samstagabend erloschen. Man merkt aus dem d a r m t 18. Juni: Der Werkmeister Christian Stephan hat gestern abend gegen 10 Uhr die geborene Elisabeth Hamm, mit der er am selben Vormittag standesamtlich verbunden worden war, in seiner Wohnung erschossen. Die Verwundeten wollten heute nach der kaiserlichen Zeuung eine Selbstmordthat ansetzen. Als sie gestern abend das Bettgebet abschrieben, nahm Stephan einen Revolver zur Hand, die Waffe entlad sich, und der Schuß traf die Frau in unglücklicher in die linke Brust, daß sie sofort tot zusammenbrach. Stephan war Witwer und hatte die etwa 30jährige Hamm geheiratet, um seinen drei Kindern wieder eine Mutter zu geben. Er wurde noch in der Nacht verhaftet, ist aber heute vormittag auf freien Fuß gesetzt worden.

(Schluß des redaktionellen Teils)

Gaudeant bene nati! mit der englische Philosoph und Staatsrechtswissenschaftler Adam Smith am Leben, und unter den Langschigen befinden sich gar nicht wenige, welche bei der Geburt die ihnen inwohnende Lebenskraft nicht vernichten ließen und nur durch rationelle Ernährung und Pflege über die ihnen im Säuglingsalter drohenden Klüppeln hinweggekommen wurden. Die nach Bericht von Prof. Dr. Pötzgen zum mangelhafteste neue Säuglingsnahrung Liba enthält nicht nur alle zur Bekämpfung des Stoffwechsels und zum Aufbau des jugendlichen Organismus notwendigen Stoffe in richtigem Mischungsverhältnis, sondern ist auch die Muttermilch reich an den Stoffen, welche erwachsenen Kindern aus dem Nachstadium des Organismus einwirken.

Wegen

Umbauvergnügs Erweiterung
unserer **Geschäftsräume** **bedeutend ermässigte Preise netto** ohne **Rabatt.**

Zur Reise: **Reisekostüme in Wolle u. Washstoffen. Blusen, Kleiderröcke.**
Regenschirme, Sonnenschirme. Unterröcke, Reformbeinkleider.
Damenhüte, Mädchenhüte, Kinderhüte, Gürtel, Beas, Stollakragen.

Vorteilhafter Gelegenheitskauf.
Gardinen, Stores, Portièren, Vorhänge, Zeppiche, Vorleger, Divan-u. Steppdecken.
A. Huth & Co.
Halle a. S., Grosse Steinstrasse 86/87.

Zur gefl. Beachtung für die Herren Landwirte!

Anglo-American-Grasmäher Getreidemäher Selbstbinder

sind durch ihre äusserst kräftige, solide Bauart, einfache Konstruktion, leichtesten Zug und erhöhte Widerstandsfähigkeit die vollkommensten Maschinen, die je gebaut wurden.

Anglo-American-Mähmaschinen haben die wichtigsten Neuerungen und Verbesserungen.

Anglo-American-Selbstbinder bietet durch seine patentierten Einrichtungen die grössten Vorteile, da selbst im längsten Getreide kein Zusammenhängen der Garben mehr möglich ist.

Anglo-American-Mähmaschinen sind die modernsten und die besten.

Niemand versäume vor Ankauf einer Mähmaschine sich die Marke „Anglo-American“ anzusehen. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Weitgehendste Garantie. — Probierlieferung.

Geo, W. Silcox, Halle a. S., Leipzigerstrasse 54.

Wo nicht vertreten, Vertreter unter günstigsten Bedingungen gesucht.

Blitzableiteranlagen

aus Prüfung älterer Anlagen.

Carl Potzelt,
Fernruf 2274. Saalfelderstrasse 4.

Hypotheken

auf Stadt- und Land-Grundstücke werden durch mich unter den günstigsten Bedingungen vermittelt.

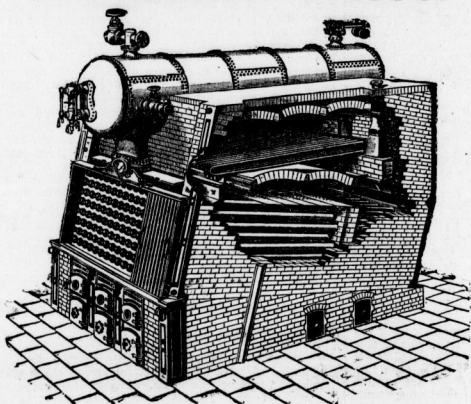
Darleifer

erhalten Kostenlos in Hypotheken-Angelegenheiten jede gewünschte fachgemässe Auskunft.
Für ausserordentlich hohe und mündelreichere Hypotheken Kostenfrei nachgewiesen.

Hugo Klauke,

Bank- und Hypotheken-Geschäft,
Calle a. S., Martinstrasse 11 (obere Seifnerstrasse).

Steinmüller-Kessel



Anfragen bis zu 35000 Quadratmeter Heizfläche für einzelne Firmen ausgeführt.

Referenzen über 28 jährige Betriebsdauer. Patente in allen Ländern.

Steinmüller-Weberhitzer

Für Kessel jeden Systems geeignet.

Kompl. Rohrleitungsanlagen. Wasserreiniger.

L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.

„Saxonia“

leichtlaufende Rollenlager-Mähmaschinen für Weizen, Roggen und jedes Getreide empfohlen für nur à Mk. 430.— bei günstigsten Zahlungsbedingungen die Fabrikanten

Schmidt & Spiegel

Maschinenfabrik,
Halle a. S., Magdeburgerstrasse 59.

Continental

Bester PNEUMATIC für Fahrrad und Automobil.

Continental Caoutchouc u. G. Co., Hannover.
Poststr. 21 ist die sehr geräumige, hochherzlich einger. II. Etage (12 Zim., gr. Saal u. viel Zub., in Garten etc.) sof. od. spät zu verm. Cent. auch Bureau od. Geschäftszwecken m. anst. Wohnräumen sehr geeignet. Befähigt, jeders. Anm. i. Hofe r., Souterrain. Näb. Wettinerstr. 11.

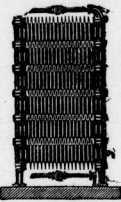
Lanolin-Streupulver

mit dem „Pfeilring“.
Vermöge seines hohen Lanolin-Gehalts und seiner antiseptischen Wirkung ein Vorzugsmittel gegen Wundsein.
Preis per Büchse 50 Pfg.
Lanolinfabrik Martinkensfeld.

Die Weber
das Gulgengbüchse fertigen dauerhafte und preiswerte Weinen, Galbleinen und Baumwollengebeude zu aller Art Wäsche und Kleiderstoffe geeignet.
Die Güte der Waren und Arbeiten bezeugen tausende ununterbrochener Beziehungen.
Um diese fleissigen Weber lobend beschließen zu können, bitte um zahlreiche Aufträge das Waldenburger Weber-Unterstützungs-Unternehmen.
Th. Schoon, Wültenwitzerstrasse a. d. hohen Gasse, Preisbuch unentgeltl. Proben postfrei. Waren v. 20 Mt. an franco.

Centralheizungen.

Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittelst Hochdruck oder Abdampf — Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Zugregulator und Präzisionsregulierung der einzelnen Ofen, Heisswasserheizungen, Warmwasserheizungen und kombinierte Systeme für Privathäuser, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. Trockenanlagen für gewerbliche Zwecke.
Dampfbäder, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung von Reparaturen.



Dicker & Werneburg,
Halle a. S., Thurmstrasse 123, Fernspr. 31.

la. Zscherbener Dampf-Nasspresskohlensteine



bekannt als altbewährtes, vorzügliches Holz- und Küchenmaterial, haben wir jetzt wieder in bester, trockener Qualität vorrätig und liefern dieselben ab Fabrik Schlettau oder frei Gelass in Fuhrn von 1000 Stück bis 1. Oktober cr. zu Sommerpreisen.

Zeche Friedrich Wilhelm, Comptoir Königstr. 6, Fernsprecher 424.

Rübeland i. Harz.
Hermannshöhle
mit
Krystallkammer.
Baumannshöhle
täglich geöffnet:
in allen Thälern elektrisch beleuchtet.
Harzer Werke zu Rübeland u. Zorge in Blankenburg a. Harz.

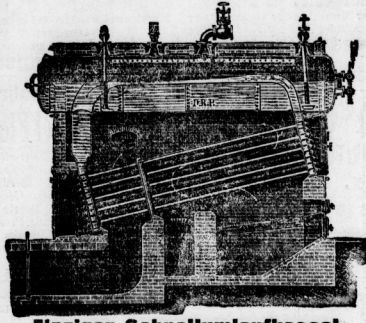
Mosel- und Saarweine
Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.
Spezialität:
Naturweine eigenen Wachstums.

Versicherungsbestand 45 Tausend Polizen.
Allgemeine Renten-Anstalt
Gegründet 1833. zu Stuttgart. Reorganisiert 1855.
Versicherungsbereit auf volle Gegenleistung.
Lebens-, Renten- u. Kapitalversicherungen.
Aber Gewinn kommt ausschliesslich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.
■ Billigst berechnete Prämien. ■ Hohe Rentenbezüge. ■ Außer den Prämienrenten noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.
Nähere Auskunft, Prospekt und Antragsformulare kostenfrei bei dem Vertreter: **Aug. Meuselbach, Hauptlehrer, Burgstrasse 6, II in Giebichenstein.** (6718)

Versicherungshalber ist das herrschaftliche geräumige **Infamilienhaus Zietenstrasse 16** vom 1. Oktober zu verkaufen bzw. zu vermieten. Zietenstr. 17, I.

Büttner-Kessel

D. R. P.
per kg Kohle 8 1/2—9 kg trockener oder überhitzter Dampf.



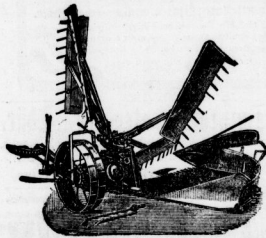
Einziger Schnelllaufkessel.

Rheinische Dampfessel- u. Maschinenfabrik Büttner

Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Rheinische Röhrendampfessel-Fabrik A. Büttner & Co.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Büttner & Meyer, Maschinenfabrik für Trockenanlagen
Uerdingen am Rhein.
Generalvertreter für Magdeburg:
Forstreuter, Ingenieurbüro G. m. b. H., Magdeburg.

Kessel
von 80—300 qm
stets vorrätig.
Weitere
Spezialitäten:
Überhitzer
Wasserreiniger
Vorwärmer
Rauchlose
Feuerung.
Besten Kessel für
grosse Leistung auf
kleinem Raum.

**Gras-Mähmaschinen,
Getreide-Mähmaschinen,
vorzügliches deutsches Fabrikat,
Garbenbinder,
Göpel- und Dampf-Dreschmaschinen,
Pferderechen etc. etc.**



liefern unter äusserst constanten Bedingungen
Witt & Krüger,
Halle a. S.,
Merseburgerstrasse 1, Telephonruf 681.

Richard Schmidt

vorm. Karl Eisengraber.
Rohlgrosshandlung
empfehl. seine

Oberöblinger M.W. Briquets u. andere Marken
sowie sämtliche Feuerungsmaterialien erster Güte
frei Haus u. ab Lagerplatz an der Demitzer Brücke.



Leop. Robert & Co., Halle S., Merseburger-
strasse 14.
Filiale von Richter & Robert, Hamburg.



**Deering Grasmäher,
Deering Getreidemäher,
Deering Garbenbinder,
Deering Pferderechen.**

Sharples „Zubular“ Milch-Separatoren für Hand- und
Dampftrieb.
Richard Garrett & Sons Ltd. Leiston-Works.
Lokomobilen u. Dampf-dreschmaschinen,
vollständiges Lager in Original-Reserveteilen. — Geschulte Spezial-Monteur.

F. Schmidt, Dampfessel-fabrik,

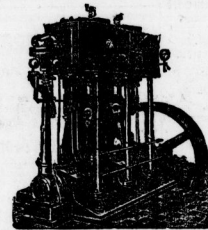
Zweigniederlassung der Sangerhäuser Aktien- Maschinenfabrik und
Eisengiesserei vormals **Hornung & Rabe**



Apparate mit u. ohne Rührwerk, Dampf-
fässer, Vulkanisierkessel für chemische,
Gummi-, Papierfabriken etc., Dampfessel
aller Systeme in jeder Grösse, Blecharbeiten
aller Art, geschweisst und genietet,
Reservoirs, Turbinenrohre, Tanks etc.
Specialität: Dextrin-Röstapparate.
Abteilung II: Homogen verbleite u. verz-
zinte Apparate, Rohre, Schlangen in Eisen,
Kupfer etc.
nach meinem konkurrenzlosen patentierten Verfahren.



Leutert-Dampfmaschinen (liegende, stehende und Wanddampfmaschinen)



erstklassiges Fabrikat, von 1—1200 Pferdestärken, mit
meiner Trapezschiebersteuerung (verbesserte Räder-
steuerung) u. Ventilsteuerung etc. Bisherige Produktion ca.
1400 Stück. Dampfmaschinen bis 100HP vorrätig
oder in Arbeit.
Compl. Einricht. v. Braunkohl-Briketfabriken
Dampfessel, Dampf-pumpen, Luft-
pumpen, Compressoren, Dampf- u. Luft-
hassel, Transmissionen, Condensationen.
Eisenguss aller Art.
Guss zu compl. Dampfmaschinen nach
meinen oder eingesandten Modellen.
Schwungrad, Seilscheiben, Riemen-
scheiben u. s. w. in Rohguss oder fertig bearbeitet.
Eisernes Baumaterial.
Prämiert auf sämtlichen besuchten Ausstellungen.
Offerten u. Preislisten post- u. kostenfrei.
**E. Leutert, Maschinenfabrik, Halle a. S. Gegründet
u. Eisengiesserei, 1856.**

Max Assmann,
Markt II.
An- u. Verkauf von Bergwerksan-
teilen, An- u. Verkauf von Gütern,
Grundstücken u. Geschäften, Ver-
mittlung v. Hypothek. i. jed. Höhe.

Chamotte-Fabrik

Gebrüder Baensch, Jölan, Bez. Halle a. S.
Telephon 1137. Geschäftsgründung 1872. Telephon 1137.
Chamottewaren für alle gemerblichen Zwecke, je nach Bedarf
und Bestimmungen. Chamottemörtel, sorgfältig bereitet, zum
Verbrauch fertig — unentbehrlich. Chamotte-Steine, hoch-
feuertest, bis 1400°C. Eigene Eruben hochfeuerfesten Bannsteiner
Thones und hochfeuertest Gaoalin.
Offerten mit Probesteinen; Kosten-Anschläge gratis.

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz
Gegründet 1877 • Baugeschäft • Fernspr. 2861.
Sächs.-Thüring.
Industrie-
und Gewerbe-Aus-
stellung 1897
premierte
mit
der goldenen
Medaille.
Fabrikbauten aller Art.
Fabrikeshornstein-Bau
(Spezialität)
aus roten und gelben gebrannten Radialsteinen
mit vielfach erprobten und gesetzlich geschütztem Binde-
verfahren, D. R. G. M. 67028, 71559 u. 94241.
Ebernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfshorn-
steinen ohne Betriebsstörung.
Einmauerung von Dampfesseln.
Ecton-Arbeiten.



Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
u. silberne Staatsmedaille
**Aachener
Badeöfen**
über 75000 im Gebrauch
**HOUBEN'S
GASHEIZOFEN**
J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecto gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

Marshall- Dampf-Dreschmaschinen und Lokomobilen

sowie deren Reserveteile stets am Lager bei
Halle (Saale). A. Lythall.
Ausstellung Hannover Stand No. 278, Reihe 53.

Thüring. Weisskalk,

bester Bau- und Düngestoff, 95% Kalk, von Autoritäten empfohlen,
officierten in ardenen wie kleinen Stoffen, jederzeit frisch gebrannt und
lieferbar, zu billigen Tagespreisen die Steudter Kalkwerke von
R. Schrader, Halle a. S. Comploit: Alle Bromende 1a.

Heinrich Lanz * Mannheim.

Grösste und bedeutendste Fabrik Deutschlands für
Dampf-dreschmaschinen und Lokomobilen
Patent-Selbststeinleger, Patent-Strohprelle.
Filiale: Berlin W. O, Friedrichstrasse 186.



Feinverfeinerter Cönnernscher
**Cement-
Kalk**
U. Roth's
Cement-Fabrik
CÖNNERN
(Sachsenstrasse)
Gediegen, langsam bindend und
daraus volumverfähig.
Wohlfeiles Ersatzmaterial für
Portland-Cement
diesem an Qualität ziemlich
gleichkommend.
Strebenderegut zum Auffabdenn
sonn Ziegeln.
Grünste Mählung, absolute Reinheit
und grösste Setzungs-fähigkeit bei
hohem Sandhydrate.
Feinste Verf. Billigste Tagespreise.
Fernruf 13.

Adam Opel, Rüsselsheim a. M.

Opel
Feinste Marke! Nimmt die hervorragende Stellung
auf dem Weltmarkt ein.
Nähmaschinen * * Fahrräder.
F. Kleinau, Halle a. S.
Motorwagen.

Bad Kissingen (Bayern)

Bäder vom 15. April bis 1. November.

Weltberühmte eisenhaltige Kochsalzquellen (Rakoczy, Pandur, Maxbrunnen, Bockleiter Stahlwasser*), Sole mit reichstem Kohlensäuregehalt für Trink- und Badekuren. Reichhaltige Kurmittel. Besondere Heilanzeigen: Magen-Darmerkrankungen; Herz-, Leber-, Nierenkrankheiten. Bleichsucht, Fettleibigkeit, Zuckerkrankheit, Frauenkrankheiten, Erkrankungen der Atmungsorgane.

* Versand sämtlicher Mineralwässer durch die Verwaltung der k. Mineralbäder Kissingen und Bockleit. Fahrzeit Halle-Kissingen: 5 Minuten. Anträge über alle Anfragen unentgeltlich vom Kurverein Bad Kissingen.

Zoolog. Garten.

Sonntag, den 21. Juni, bis 12 Uhr: Erwachsene 30 Pfg., Kinder 20 Pfg. von 12 Uhr ab: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 30 Pfg. Nachmittags von 4 1/2 Uhr ab:

Grosses Militär-Konzert

angeführt vom Trompeten-Korps des

I. Garde-Ulanen-Regts.

(Potsdam). (Zulassung 1 Pfg. pro Person) Ohne besonderes Entree.

Walisch-Ausstellung.

Montag, den 22. Juni, von nachmittags 5 1/2 Uhr ab ebenfalls Konzert der I. Garde-Ulanen.

L. Hofmann & Co.

Weingrosshandlung und Probiertuben, Gegr. 1853. Halle a. S., Sophienstr. 1. Telefon 623. Spezialität: Mosel- und Saarweine von den billigsten Bowlenweinen bis zu den feinsten Crescenzen, direkt vom Winzer eingelaufen. — Preislisten gratis und franko.

Bad Neuenahr.

Grand Hôtel Flora,

Pens. I. Ranges für Zucker-, Magen-, Leber-etc. Kranke. Pracht-Familienwohn- u. Einzelzim. mit überdachten Balkons und Terrassen. Moderner Komfort. Amerikan. feinste Küche bei mass. Preisen. Illustr. Prosp. mit Diätvorschr. gratis u. franko durch den Eigentümer Franz Schroeder.

Kindergarten 60 Pfg. 13

Bad Wittekind.

Morgen, Sonntag, den 21. Juni, vormittags 6 1/2 Uhr: Früh-Konzert. Nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr: 2 grosse Extra-Militär-Konzerte, angeführt vom Trompetenkorps des Thür. Infanterie-Regiments Nr. 12 unter Leitung seines Stadtkommandanten H. Poln. Eintrittspreis zum Früh-Konzert 25 Pfg., Nachm.-Konzert 35 Pfg., Wiltettfeuer. Zum Abend-Konzert haben Wochenbillets Gültigkeit. Abonnenten von Dauerkarten zahlen 15 Pfg. Aufschlag. G. Rohde.

Walhalla-Theater.

Direktion: Rich. Lindert. Abendsbild hochregelmässige Vorstellung des Serenissimus. Daraus: Zum vorletzten Male! Des Löwen Erwachen. Komische Operette in 1 Akt von Joh. Brandl. Zum Schluss: Das Leben im Spiegel mit den sensationellen Spiegel-Glüh-Wandbildern mit Gesang in 1 Akt von Waldow-Grosz. Sonntag, 21. Juni cr., von 11 1/2 bis 1 1/2 Uhr Früh-Schoppen-Konzert. Abends 8 Uhr brillante Vorstellung. Zum letzten Male: Des Löwen Erwachen.

„Würzburger“

an Hofmarkt — Fernspr. 2807. Zur Ausfahrt von Würzburger Bürgerbräu hell und bunt, 1/2 Liter 10 Pf. Spezial: echt bayr. Würze. Eibson-Berand 5 Str. 2 Wfr. Solbad Dürrenberg. Villa Maria. direkt am Stadtrand. Logis von 6-20 Mk., auf Wunsch Pension inkl. Logis von 3.50 Mk. an. Kinder nach Lieberleit. Junge Mädchen und Kinder liebevolle Aufnahme. Quensel's Hotel Kurhaus, Wendenferstich im Bodelhof. Carzlypl., vorzögl. Pens., dir. i. Walde. 5 T. 24./6. 03. 6. L. A. F. T.

Städtisches Eisen-Moor-Bad

Elektr. Licht. Bahnhofsstation. Schmiedeberg Postbez. Halle. Freizeitanstalt: Sächs. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Anst. Vorzögl. Erfolge bei Gicht, Rheumatismus, Nerven- u. Frauenkrankheiten, Genuß-Waldgegend. Saison: 1. Mai bis Ende Sept. Prosp. u. Ausk. d. Städt. Bade-Verwalt. u. Redakt. Dr. med. Schütz.

Paradies.

Aben Montag, Mittwoch u. Freitag Konzert bei freiem Eintritt.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller. Am Niederdach, nächste Nähe des Hauptbahnhofes. Sonntag, den 21. Juni, nachmittags 4 Uhr: Großes Garten-Konzert des gesamten Theaterorchesters. Entree frei! Entree frei! Abends 8 Uhr: Große Vorstellung des bismanigsten brillanten Spielplans. Spezialitätentel: The Seldoms, 3 Acten. Musikalische Darstellungen der Originalmodelle der Professorensagen, Knaus, Schaper, Tullien, Excellenz v. Menzel u. a. Die größte Kunstnummer auf dem Variété! Ansehensfeierlichkeiten! Hr. Hermance, eigentliche Akrobaten. — Lea Leony, Verwandlung u. Souffrette. — Ebert-Lämmchen, Charakterdarsteller u. Summrit. Außerdem: Veräussertes Gespiel des „Chemister Volktheaters und Burlesque-Ensembles“. „Viellobchen“, Schwan in 1 Akt. „Die Raderbraut“, Wolfen in 1 Akt.

saffige Rotweine

mit wäutigem Bouquet u. broegretend mildem Geschmack empfohlen. California Marano Rot. 0,80 bis 1,20. do. Groß Marcano „ 1,50. do. Burgunder „ 1,80. Schulze & Birner, Rathausstr. 5. Fernspr. 1185. Ferdinand Hille, Geilstr. 68. Fernspr. 460. Max Paul Hauser, Spingelstr. 25.

Bad Thal (Thür.), Hotel z. Scharfenburg,

herrlich am Fuße der Ruine Scharfenburg, 5 Minuten vom Bahnhof gelegen, großer feiner Garten, Kegelbahn, Stallung, neu eingerichtet. Logierhaus, Pension von 3.50 Mk. an. fr. Bier, Wein, vorzögl. Küche. Neuer Seiliger: Joh. Neubert.

Saalschlossbrauerei.

Vollständig renoviert! — Größtes und schönstes Verkehrlokal. — Diners von 12-3 Uhr. Hochachtungsvoll F. Winkler.

Kurhotel Waldschlösschen und Hüttschenthal

b. Lautenthal i. Oberharz. Im schönsten Teile des Innerharzes, unmittelbar am Walde und an der lieblichen Bismarckdenkmalengelegen. Vom Bahnhof Lautenthal 5 bzw. 20 Minuten entfernt. Volle Pension von 3.50 Mk. pro Tag an. September: ermäßigte Preise. Wagen auf Wunsch am Bahnhofe Lautenthal. Prospekt gratis und franko. L. Demuth.

Kurhotel Waldschlösschen und Hüttschenthal

Das geachtete Publikum wird ersucht, wirtschaftliche Baumkuchen von G. L. Slau, Halle a. S., zu beziehen und nicht mehr aus Solmsbach. (8019)

Solbad Bernburg

Solbäder echte Moorbäder. Alle Kur-, Licht- u. medizinischen Bäder. Größter Komfort bei billigen Preisen. Leuchtfontäne. Keine Kurtaxe. Bernburg Sole hat 30% Kochsalz. Prospekte gratis durch die städt. Kurverwaltung.

Eine Woche nach Sylt

Interessante Reise mit Salon-Schnelldampfern der Nordsee-Linie ab Hamburg über Cuxhaven, Helgoland nach Nordseebad Westerland, Sylt u. mit feinen neuen gemeinsamen Damen- u. Herren-Strandbädern. Preis: vor u. Nachsaison mk. 70. Vorzugspreis für 2 Personen in Dampferfahrt, 2 Personen in gutem Hotel u. 6 Tage Verpflegung. mk. 90. Näheres u. Karten-Ausgabe:

Auswärtige Theater.

Sonntag, den 21. und Montag, den 22. Juni 1903. Seipiza (Neues Theater): Die Weiltiergänger von Nürnberg. — Dienstag: Der Barbier von Sevilla.

Sommerfrische Cursdorf

bei Schwarzburg (3 hür. Wald). Bismarckpark Eigenort. Gallus zur Feinrahe, mit schönem herrlichen Garten und herrlicher Aussicht von den Bäumen nach den Gärten der u. Bismarckischen Gärten. Neue, vorzügliche Betten, anerkannt gute Küche, gutgepflegte Weine und Biere, Geschirre im Hause, eigene Saub. 5 Minuten nach dem nächsten Frästen- und Saunenbad. Bequemster Aufstieg nach dem Frästen- und Cursdorfer Kuppe, mit herrlicher Rund- und Fernsicht, empfiehlt sich für bedürftigen Saison feine Solafäden zu längerem und fitzgerem Aufenthalt. Sodalastend H. Rosenberger, 8956. Seiliger.

Luft- und Terraintkureort Leutenberg i. Thür.

6,5 km von Bahnhofsstation Leutenberg bei Saalfeld. Herrliche Waldgebiete. Gute, im Jahr zu Jahr mehr bediente Sommerfrische. Billige Preise. Prospekte unentgeltlich durch den Verschönerungs-Verein.

Otto Hendel's Verlag, Am Markt 24.

Gemälde-Ausstellung

des Hallischen Kunstvereins im Volksschulsaale Neue Promenade 13 vom 23. Mai bis 5. Juli 1903. — Mitglieder frei. Geöffnet von 10 bis 6 Uhr abends. Eintritt 50 Pfg. Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag von 1 Uhr an 25 Pfg.

Neu! 2, 3 u. 5 Liter, Siphons,

6 Biersorten, bis nachts 12 Uhr. Liefere frei Haus ohne Pfand. (Telephon 2429). Fritz Obst, Händelstr. 1.

Sommerfrische Cursdorf

bei Schwarzburg (3 hür. Wald). Bismarckpark Eigenort. Gallus zur Feinrahe, mit schönem herrlichen Garten und herrlicher Aussicht von den Bäumen nach den Gärten der u. Bismarckischen Gärten. Neue, vorzügliche Betten, anerkannt gute Küche, gutgepflegte Weine und Biere, Geschirre im Hause, eigene Saub. 5 Minuten nach dem nächsten Frästen- und Saunenbad. Bequemster Aufstieg nach dem Frästen- und Cursdorfer Kuppe, mit herrlicher Rund- und Fernsicht, empfiehlt sich für bedürftigen Saison feine Solafäden zu längerem und fitzgerem Aufenthalt. Sodalastend H. Rosenberger, 8956. Seiliger.

Bad Lobenstein

515 Meter ab Meer, nächste Anhöhe, ab 700 m hoch. Die obersächsische Bismarck-Trippe-Maxbrunnen (Hof-Kohlensäure, elektrische, Fichtennadel-, Sole-, Dampf-, Kalk-, Mineral-, Kalkwasser-, Massage). Größte Erfolge bei Blutararmt, Bleichsucht, Herzkrankheiten, Rheumatismus, Nervenkrankheiten, Stärkste Stahlwässer. Prospekte durch die Badeverwaltung.

PHENSER MINERALBRUNNEN

Ausstellung Düsseldorf 1902: Goldene Medaille und Staatsmedaille Niederrage bei: Helmholtz & Comp., Halle (Saale).

Wärmepumpe

Ab Berlin 4 Std. Rückfahrkarten in die weitesten Umf. Frequenz: 13000. Prosp. m. Ansicht, Orisplan, Bahnverbind. gratis d. d. Badeverwaltung.

Sommerfrische Cursdorf

bei Schwarzburg (3 hür. Wald). Bismarckpark Eigenort. Gallus zur Feinrahe, mit schönem herrlichen Garten und herrlicher Aussicht von den Bäumen nach den Gärten der u. Bismarckischen Gärten. Neue, vorzügliche Betten, anerkannt gute Küche, gutgepflegte Weine und Biere, Geschirre im Hause, eigene Saub. 5 Minuten nach dem nächsten Frästen- und Saunenbad. Bequemster Aufstieg nach dem Frästen- und Cursdorfer Kuppe, mit herrlicher Rund- und Fernsicht, empfiehlt sich für bedürftigen Saison feine Solafäden zu längerem und fitzgerem Aufenthalt. Sodalastend H. Rosenberger, 8956. Seiliger.

Bad Kissingen (Bayern).

Hôtel Englischer Hof,

in nächster Nähe des Kurgartens. Auf Verlangen volle Pension. Komfortable Zimmer. Besitzer: Ch. L. Zapf, vorm. Pächter des Königl. Forsthauses „Klaushof“. Für verehrl. Gäste, die nicht im Hotel wohnen wollen, halte ich meine anbelegene Privat-villa „Marienruh“ bestens empfohlen.

Alexandersbad

Bayern I. Fichtelgebirgs. Bahnd. Wunsiedel oder N. Radwitz. Kur- u. Wasserheil-Anstalt für Nervenranke, chron. Leidende, Kreislauf- u. Rheumatischer Erkrankungen etc. Stahl-, Fichtennadel- u. Moor-Bad, Frauenkrankheiten, Bluthiere, Stomatitis etc. Herrliche Nadelwälder. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. Prospekte durch Badeverwaltung. — Dir. Art. Dr. Seuman.

Bisum Nordseebad

Vorzüglichster grüner Strand, Damen-, Herren- u. gemeinschaftliches Familienbad. Kräftige Seeluft, Wälder. — Speisetheke im Ort. Elektrisches Licht. Beste Gelegenheit zu Seebädern, Seebädern kostenlos d. d. Badeverwaltung. Prospekte erteilen: Schröder & Simon, Grosse Ulrichstrasse 49.

Berg-Dievenow

Sool-, Moor- und Ost-Seebad. Empf. 1. Juni. Kurort mit Durchgangswagen. Man verl. Prosp. Die Direction.

Auszug aus dem Prospekt
betreffend die Ausgabe von

Unverlosbaren

Mk. 1500000.— 4%igen Hypothekendarlehen (Abteilung X_a)
bis 1913 unkündbar

Unverlosbaren

Mk. 1500000.— 3 1/2%igen Hypothekendarlehen (Abteilung XI)
bis 1913 unkündbar

Der Deutschen Grundcredit-Bank zu Gotha

auf Grund des von der Herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischen Staatsregierung verliehenen Privilegiums vom 24. Juni 1867.

Die Deutsche Grundcredit-Bank zu Gotha mit Zweigniederlassung in Berlin, errichtet auf urbestimmte Dauer am 24. März/24. Juni 1867, eingetragen in das Handelsregister des Herzoglich Sächsischen Amtsgerichts Gotha am 7. August 1868 und des Königlich Preussischen Amtsgerichts I Berlin am 20. Dezember 1868, emittiert kraft landesherrlichen Privilegiums vom 24. Juni 1867 auf Beschluss des Aufsichtsrats vom 20./29. Mai 1903

a) unter der Bezeichnung **Abteilung X_a** auf den Inhaber lautende, unverlosbare **Mark 15 000 000.— 4%ige Hypothekendarlehen**, eingeteilt in fünfzehn Serien von je Mk. 1 000 000.—

Die Hypothekendarlehen der Abteilung X_a sind in unmittelbarem Anschluss an die im Jahre 1903 in den Verkehr gebrachten Mk. 15 000 000 Hypothekendarlehen Abteilung X unter den gleichen Verzinsungs- und Rückzahlungsbedingungen ausgereift, so dass die Abteilungen X und X_a eine einheitliche Abteilung bilden.

Die fünfzehn Serien à 1 Million Mark der Hypothekendarlehen Abteilung X_a tragen die weiterlaufenden Serien-Nummern XVI bis XXX und sind ausgereift in Stück:
900 Lit. a zu Mk. 100 No. 1501-2400, 2400 Lit. b zu Mk. 300 No. 3001-5400, 4500 Lit. c zu Mk. 500 No. 5401-9900, 6000 Lit. d zu Mk. 1000 No. 6001-12 000, 1620 Lit. e zu Mk. 2000 No. 1501-3120, 540 Lit. f zu Mk. 5000 No. 451-990, deren Nummern durch alle Serien fortlaufen, und zwar so, dass von jeder Litte auf jede Serie der fünfzehnte Teil der ausgegebenen Nummern entfällt.

Die Rückzahlung der Hypothekendarlehen Abteilung X_a erfolgt, ebenso wie die der Abteilung X, à pari nach sechsmonatiger Kündigung seitens der Deutschen Grundcredit-Bank. Die Kündigung kann die sämtlichen Hypothekendarlehen der Abteilungen X und X_a oder einzelne Serien umfassen, sie kann aber vor dem 1. Januar 1913 nicht geschehen. Die Rückzahlung muss aber spätestens zum 1. Januar 1909 erfolgen. — Seitens der Inhaber sind die Hypothekendarlehen unkündbar.

b) Unter der Bezeichnung **Abteilung XI** auf den Inhaber lautende unverlosbare **Mark 15 000 000.— 3 1/2%ige Hypothekendarlehen**, eingeteilt in fünfzehn Serien von je Mk. 1 000 000.—

Die fünfzehn Serien à 1 Million Mark der Hypothekendarlehen Abteilung XI sind ausgereift in Stück:
900 Lit. a zu Mk. 100 No. 1-900, 2400 Lit. b zu Mk. 300 No. 1-2400, 4500 Lit. c zu Mk. 500 No. 1-4500, 6000 Lit. d zu Mk. 1000 No. 1-6000, 1620 Lit. e zu Mk. 2000 No. 1-1620, 540 Lit. f zu Mk. 5000 No. 1-540, deren Nummern durch alle Serien fortlaufen, und zwar so, dass von jeder Litte auf jede Serie der fünfzehnte Teil der ausgegebenen Nummern entfällt.

Die Rückzahlung der Hypothekendarlehen Abteilung XI erfolgt à pari nach sechsmonatiger Kündigung seitens der Deutschen Grundcredit-Bank. Die Kündigung kann die sämtlichen Hypothekendarlehen der Abteilung XI oder einzelne Serien umfassen, sie kann aber vor dem 1. April 1913 nicht geschehen. Die Rückzahlung muss aber spätestens am 1. Oktober 1914 erfolgen. — Seitens der Inhaber sind die Hypothekendarlehen unkündbar.

Die Hypothekendarlehen beider Abteilungen tragen die faksimilierte Namensunterschrift zweier Vorstandsmitglieder, des Vorsitzenden des Aufsichtsrats und eines Kontrollbeamten, sowie die eigenhändige Unterschrift des Herzoglichen Staatskommissars und des Treuhänders. Es sind ihnen 30 halbjährige, am 2. Januar und 1. Juli berw. 1. April und 1. Oktober fällige Zinsscheine für 10 Jahre und Erneuerungsscheine beigegeben.

Die Zahlung der Zinsscheine und der fälligen Hypothekendarlehen erfolgt bei den Kassen der Gesellschaft in Gotha und Berlin, sowie bei anderweitigen, jedesmal bekannt zu machenden Zahlstellen in Berlin, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig und anderen Plätzen, woselbst auch die kostenfreie Ausgabe von Zinsscheinen erfolgen wird.

Der Anspruch aus einem Zinsscheine erlischt mit dem Ablaufe von vier Jahren und der Kapitalanspruch aus einem Hypothekendarlehen nach dem Ablaufe von dreizehn Jahren nach Fälligkeit nach Massgabe der Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Auf Antrag eines Pfandbriefgläubigers kann die Umschreibung eines Hypothekendarlehen auf dessen Namen durch die Bank erfolgen. Die Kosten hat der Antragsteller zu tragen und vorzuschüssen. Alle Bekanntmachungen werden im Deutschen Reichsanzeiger, der Gotha'schen Zeitung und mehreren öffentlichen Blättern, darunter mindestens zwei Berliner Zeitungen, sowie einer Frankfurter, einer Kölner, einer Hamburger und einer Leipziger Zeitung veröffentlicht.

Das Aktienkapital der Deutschen Grundcredit-Bank beträgt Mk. 15 000 000 in vollgezahlten Aktien.

Am 31. März 1903 besass die Bank:

Hypothekendarlehen im Gesamtbetrage von	Mk. 154 371 546,07
Hypothekendarlehen waren im Umlauf	Mk. 145 618 400,—
Zur Bedeckung der letzteren waren in das Hypothekenregister eingetragen:	
a) an Hypothekendarlehen	Mk. 144 458 976,26
b) an Schuldverschreibungen deutscher Bundesstaaten gemäss § 6 Absatz 4 des Hypothekendarlehen-Gesetzes nom. Mk. 1 770 500 zum Deckungswerte von	Mk. 1 697 366,50

Nach Art. 4 des Statuts der Deutschen Grundcredit-Bank ist Gegenstand des Unternehmens, Grundbesitz im Deutschen Reiche hypothekarisch zu beleihen und auf Grund der erworbenen Hypotheken Schuldverschreibungen auszugeben. Ausserdem darf die Bank nur die durch das Hypothekendarlehen-Gesetz vom 13. Juli 1899 vorgesehenen Geschäfte betreiben.

Die Beleihung von Grundstücken darf, soweit die Hypotheken als Deckung für Hypothekendarlehen benutzt werden, nur nach von der Aufsichtsbehörde genehmigten Grundsatzen erfolgen.

Der Gesamtbetrag der von der Deutschen Grundcredit-Bank auszugehenden Hypothekendarlehen darf den zwanzigfachen Betrag des Grundkapitals von Mk. 15 000 000 nicht übersteigen.

Die Deutsche Grundcredit-Bank darf keinen Hypothekendarlehen ausgeben, bevor nicht der Kapitalbetrag durch eine hypothekarische Forderung von gleicher Höhe gedeckt ist.

Die zur Deckung der Hypothekendarlehen bestimmten Hypotheken und die desgleichen ersatzweise zur Deckung bestimmten Wertpapiere sind von der Bank einzeln in ein Register einzutragen.

Der nach dem Hypothekendarlehen-Gesetz von der Herzoglichen Staatsregierung bestellte Treuhänder hat dies besonders zu überwachen und vor Ausgabe der Hypothekendarlehen auf denselben das Vorhandensein der vorgeschriebenen Deckung und die Eintragung in das Hypothekenregister mit seiner Unterschrift zu beschleunigen.

Ebenso sind die Hypothekendarlehen der dem zur Überwachung des gesamten Geschäftsbetriebes von der Herzoglichen Staatsregierung bestellten ständigen Kommissar zu unterschreiben. Die zur Deckung der Hypothekendarlehen bestimmten Hypotheken, Wertpapiere und Gelder werden im Banktresor unter dem gemeinschaftlichen Verschluss des Vorstandes und des Treuhänders aufbewahrt. Der Treuhänder darf diese Gegenstände nur gemäss den Vorschriften des Hypothekendarlehen-Gesetzes herausgeben.

Innerhalb des ersten Monats eines jeden Kalenderhalbjahres ist eine von dem Treuhänder beglaubigte Abschrift der Eintragungen, welche während des letzten Halbjahres in dem Hypothekenregister vorgenommen worden sind, der Aufsichtsbehörde einzureichen.

Durch das Sachsen-Coburg-Gothaische Ausführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuche vom 20. November 1899 sind die Hypothekendarlehen der Deutschen Grundcredit-Bank in den Herzogtümern Sachsen-Coburg-Gotha zur Anlage von Münzgelde für geeignet erklärt worden. Die sämtlichen Hypothekendarlehen werden auch von der Reichsbank und ihren Zweigstellen in Klasse I mit 1/4 des Kurswertes beleihen.

Den Vorstand der Gesellschaft, der vom Aufsichtsrat ernannt wird, bilden zur Zeit die Direktoren Prosper Landschütz, Amtsgerichtsrat a. D. in Gotha, Paul Nolda, Generaldirektor a. D. in Berlin, und die stellvertretenden Direktoren Oskar Weicker in Gotha, Dr. jur. et phil. Walter Immerwahr in Berlin.

Der Aufsichtsrat besteht aus höchstens 16, mindestens 7 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung zu wählen sind. Denselben gehören gegenwärtig an die Herren: Oberbürgermeister Dr. jur. F. Wachler-Berlin, Vorsitzender, Ministerialrat a. D. E. Anacker-Gotha, stellvertretender Vorsitzender, Geheimer Kommerzienrat E. Hummel-Stuttgart, Rentier Daniel Claus-Frankfurt a. M., Rechtsanwalt a. D. A. Salomonson-Berlin, Bankdirektor O. Heinrich-Gotha, Geheimer Regierungsrat H. Lent-Berlin, Stadtältester F. Bail-Berlin, E. Holländer-Berlin, Geheimer Regierungsrat a. D. H. Schwabe-Charlottenburg, Konsul a. D. Wilhelm Knoop-Dresden, Rentier Max Salomonson-Charlottenburg und Bankier Ad. Flemming-Magdeburg.

Als Herzoglicher Staatskommissar fungiert Herr Ministerialrat Th. Hierling in Gotha. Zum Treuhänder ist Herr Geheimer Regierungsrat Ernst Braun, zum Stellvertreter Herr Regierungsrat Dr. Victor Samwer bestellt, sämtlich in Gotha.

Die Generalversammlungen der Gesellschaft finden in Gotha statt. Dieselben werden mit einer Frist von drei Wochen durch den Vorstand oder den Aufsichtsrat berufen. Jede Aktie gewährt eine Stimme.

An Dividenden wurden verteilt für 1898 auf eingezahlte Mk. 10 500 000 4 pCt.; für 1899 auf durchschnittlich eingezahlte Mk. 12 000 000 7 pCt.; für 1900, 1901 und 1902 auf vollgezahlte Mk. 15 000 000 je 7 pCt.
Gotha, im Juni 1903.

Deutsche Grundcredit-Bank.
Landschütz, Nolda.

Auf Grund des in dem Berliner Börsen-Courier und der Gotha'schen Zeitung veröffentlichten Prospektes sind auf unsern Antrag

Mk. 15 000 000.—
unverlosbare 4%ige Hypothekendarlehen (Abteilung X_a)
bis 1913 unkündbar

Mk. 15 000 000.—
unverlosbare 3 1/2%ige Hypothekendarlehen (Abteilung XI)
bis 1913 unkündbar

zum Handel und zur Notierung an der Berliner Börse zugelassen werden. Erstere (Abteilung X_a) werden voraussichtlich am **23. Juni** von uns in den Verkehr gebracht
Gotha, im Juni 1903.
Berlin,

Deutsche Grundcredit-Bank.
Landschütz, Nolda.

Ernst Haassengier & Co.,

Bankgeschäft, Halle a. S.,

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. a. für

An- u. Verkauf v. Effekten — Diskontierung guter Wechsel — Inkasso — Konto-Korrent-Depositen, Check- u. Lombard-Verkehr. — Hypotheken-Verkehr.

Kostenfreier Verkauf bis 1912 unkündbarer sicherer 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

Julius Becker,

Halle, Martinsberg 9, Bankgeschäft, Fernspr. 453, geöffnet ununterbrochen v. 8-4 Uhr, Sonntags v. 8-2 Uhr, empfiehlt sich

zur Ausführung aller zum Bankfach gehörigen Geschäfte,

besonders zum An- und Verkauf von Wertpapieren.

Herrmann Arnhold & Co.,
Bank-Kommandit-Gesellschaft,

Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr). An- und Verkauf von Wertpapieren.

Vermittlung von Börsengeschäften aller Art.

Grosser feuerechter und diebessicherer Tresor.

Verschlossene und offene Depôts werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Kontrolle), zu mässigen Spesen angenommen.

4% Pfandbriefe

der Deutschen Hypothekbank in Meiningen im Herzogtum Meiningen mündelsicher

Serie VIII, vor 1911 nicht verlosbar, letzter Kurs 103,20 %, empfehlen wir als gute Kapitalanlage und geben dieselben **spesenfrei** ab. **Beauftragte Verkaufsstelle für Halle u. Umgegend:**

Spar- u. Vorschuss-Bank

Pfahl. Fuss.

Königl. Preussische Lotterie.

Zur 1. Klasse 209. Lotterie (Ziehung 7. und 8. Juli)

hat noch 1/4, 1/2 und 3/4 Lose à 10, 20 und 30 Mk. abzugeben

Burchardt, Königl. Lotterie-Einnehmer, Halle a. S., Leipzigerstrasse 56.